Montage & Verwendungsanleitung
Verbaupresse GVP-100

Autorisierter Händler:
SBH Tiefbautechnik GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 8
D – 52525 HEINSBERG

Telefon: +49 (0) 24 52 / 91 04 0
Fax: +49 (0) 24 52 / 91 04 50
E-Mail: info@sbh-verbau.de
Homepage: www.sbh-verbau.de

VERBAUPRESSE

Inhalt

Vorwort 5
1 Einleitung 6
2 Allgemeines 10
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 10
2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung 11
2.3 Haftung 12
3 Sicherheit 12
3.1 Hydraulische Energie / Hydraulikanlage 13
3.2 Gefahrenbereich der Anlage 15
3.3 Lärm 15
3.4 Öle, Fette und andere chemische Substanzen 16
3.5 Restrisiko 16
3.6 Schulung / Unterweisung 19
3.7 Persönliche Schutzausrichtung (PSA) 19
3.8 Qualifikationen des Personals 20
4 Beschreibung der Anlage 21
4.1 Technische Daten 21
4.2 Zylinderkraft 22
4.3 Hauptabmessungen 23
4.4 Bestimmungsgemäße Einsatzfälle 24
4.5 Anlagenübersicht 31
4.6 Kennzeichnungen an der Verbaupresse 34
4.7 Schilderplan 35
4.8 Arbeitsplatzbeschreibung 35
5 Montage und Transport 36
5.1 Aufstellung und Montage 37
5.2 Anschließen an den Bagger 38
5.3 Vorbereitung für Transport 40
5.4 Zubehör im Transportrahmen 40
6 Zubehör und dessen Verwendung 42
6.1 Adapter 43
7 Verwendung von Konsolen und Verlängerung 44
7.1 Konsolen einbauen 44
7.2 Verlängerungen herausziehen 45
8 Erstinbetriebnahme 46
9 Betrieb 47
9.1 Sicherheitshinweise zum Betrieb 47
9.2 Betriebsvoraussetzungen 48
9.3 Betriebsarten 48

9.3.1 Betriebsart „Abgekoppelt“ 48
9.3.2 Betriebsart „Gekoppelt“ 49
9.4 Verbaupresse Hauptbolzen 50
9.5 Einsatz der Verbaupresse 51
9.5.1 Verbauplatten ein- und ausbauen nach Einsatzfall 51
10 Störungsbeseitigung 56
11 Rüstarbeiten 57
12 Wartung und Instandhaltung 58
12.1 Prüfung der Beschriftung, Hinweisschilder 60
12.2 Prüfplan 60
12.3 Schweißnahtprüfung 61
12.4 Anhängung und Bolzen prüfen 61
12.5 Bügel für Trägerkette 61
12.6 Hydrauliksystem 61
12.7 Anforderung Schmiermittel, Fett usw. 61
12.8 Regelmäßige Prüfungen 62
12.9 Beschädigungen 62
12.10 Längere Außerbetriebnahme 62
12.11 Schmierplan 63
13 Reinigung 64
14 Außerbetriebnahme 65
15 Entsorgung 65
16 Ersatz und Verschleißteile 66
17 Garantie 68
18 Anhang 70
18.1 Abbildung der EG-Konformitätserklärung 70

Vorwort

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, damit Sie gründliche Kenntnisse in Bezug auf die Maschine und ihre Bedienung sowie Wartung erwerben.

Bedienen Sie die Anlage auf die richtige Weise entsprechend dieser Anleitung, so dass Verletzungen und Schäden an der Anlage vermieden werden.

Halten Sie die Betriebsanleitung zur Verfügung und ziehen diese zu Rate, wenn Sie an der Durchführung irgendeines Verfahrens zweifeln.

Die Betriebsanleitung ist, wie auch Ersatzteillisten und Dokumentationen der Unterlieferanten, ein separater Teil der Gesamtdokumentation.

Die Gesamtdokumentation muss dem Bedien-, Reinigungs- und Wartungspersonal zur Verfügung stehen.

1 Einleitung

Die Betriebsanleitung soll es Ihnen erleichtern, die Maschine kennen zu lernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich betreiben zu können. Ihre Beachtung hilft, Gefahren, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer zu erhöhen.

Bestehende nationale Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz haben darüber hinaus Gültigkeit.

Der Betreiber sollte sich vergewissern, dass jede Person, die mit oder an der Maschine arbeitet, diese Betriebsanleitung liest und anwendet.

Die Betriebsanleitung muss an einem bekannten und leicht erreichbaren Ort aufbewahrt werden und muss auch bei geringstem Zweifel zu Rate gezogen werden

Diese Betriebsanleitung ist nur zusammen mit der Betriebsanleitung des Baggers oder Kranes gültig.

1.1 Typenschild

Auf dem Typenschild befinden sich folgende Angaben:

- Seriennummer
- Baujahr
- Typenbezeichnung
- Hersteller
- Technische Daten
- Hersteller
- Autorisierter Händler

HINWEIS

Bei der Ersatzteilbestellung bitte alle o. g. Daten angeben

1.2 Hinweise für den Betreiber

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland bzw. an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber der Maschine darf ohne Genehmigung der **Klimek Baudienstleistungen** keine wesentlichen Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine vornehmen.

Zur Verwendung kommende Ersatzteile müssen den von der Klimek Baudienstleistungen festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Original-Ersatzteilen aus der jeweils gültigen Ersatzteilliste immer gewährleistet.

Setzen Sie stets nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein und legen Sie die Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Instandsetzen klar fest.

Arbeiten an hydraulischen Komponenten dürfen nur von einer Fachkraft oder von unterwiesenen Personen unter der Leitung und Aufsicht einer Fachkraft vorgenommen werden.

1.3 Symbole in dieser Anleitung

In dieser Anleitung sind Textpassagen besonderer Bedeutung mit nachfolgend beschriebenen Signalwörtern und Symbolen hervorgehoben.

GEFAHR

Gefahr!
Dieser Gefahrenhinweis weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen wird, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG

Warnung!
Dieser Gefahrenhinweis weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT

Vorsicht!
Dieser Gefahrenhinweis weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

HINWEIS

Hinweis!
Dieser Hinweis weist auf mögliche Sachschäden oder einen Vorgang von speziellem Interesse / Wichtigkeit hin, welche entstehen können, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In der Betriebsanleitung werden folgende Kennzeichnungen der Gefahrenstellen (gemäß ASR A1.3) verwendet:

Warnung allgemein

Warnung vor herunterfallenden Gegenständen

Warnung vor Stoßgefahr

Warnung vor gesundheitsschädlichen Stoffen

Warnung vor Handverletzungen

Warnung vor schwebender Last

Warnung vor Quetschgefahr

Warnung vor heißer Oberfläche

Warnung vor Stolpergefahr

Warnung vor Absturzgefahr

Warnung vor Rutschgefahr

Warnung vor Einzugsgefahr

Schutzbrille benutzen

Sicherheitsschuh e benutzen

Handschuhe benutzen

Gehörschutz benutzen

Kopfschutz benutzen

Hebepunkte beachten

Auffanggurt benutzen

Warnung vor umweltgefährdenden Stoffen

2 Allgemeines

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

WARNUNG

Die Verbaupresse ist ausschließlich gemäß ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung und in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu benutzen! Die Betriebssicherheit der Anlage ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet

Die **Verbaupresse GVP-100** ist für den Einbau, das Lösen und Ausbauen der Verbauplatten und der Eckträger des **SBH** „Verbausystems Gleitschienenverbau“ aller Doppelgleitschienen bestimmt. Die einzelnen Einsatzfälle sind im Kapitel 4.4 beschrieben. Die Maschine ist eine auswechselbare Ausrüstung und ohne ausreichend dimensioniertes Trägerfahrzeug (hydraulisch angetriebener Bagger) nicht zu betreiben oder zu bewegen. Eine Verwendung ohne Trägerfahrzeug ist nicht gestattet.

Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als Fehlanwendung und ist nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der technischen Spezifikationen sowie der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Bei eigenmächtigen Veränderungen an der Maschine entfallen die Produkthaftung und die Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden

HINWEIS

Die Verbaupresse ist ausschließlich gemäß ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung und in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu benutzen! Die Betriebssicherheit der Anlage ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet!

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

WARNUNG

Bei Fehlanwendung können Gefahren auftreten!

Als vorhersehbare Fehlanwendung gelten insbesondere die folgenden Situationen:

- Die Verbaupresse wird zum Anheben der Verbauelemente außerhalb der Führungskonstruktion verwendet.
- Die Verbaupresse wird für den Transport der Verbauelemente verwendet.
- Die Verbaupresse wird zum Lösen, Ausbauen und Hochziehen von Verbauplatten anderer Hersteller nicht zugelassen.
- Die Verbauplatten werden mit den Anschlagketten herausgezogen.
- Personen können die Verbaupresse manipulieren oder umbauen.
- Bediener können die Maschine starten, wenn Personen sich im Arbeits- und Gefahrenbereich der Maschine befinden.
- Bediener können die technischen Grenzen der Maschine missachten.
- Bediener können die Verbaupresse zum Anheben anderer Maschinen oder Bauteile verwenden.
- Wartungspersonal kann an druckführenden Teilen arbeiten, obwohl diese nicht im Vorfeld drucklos sind.
- Wartungspersonal kann an der Maschine Arbeiten (z. B. Wartungen, Störungsbeseitigungen) vornehmen, obwohl die Maschine in Betrieb ist.

Seitens des Betreibers muss sichergestellt werden, dass die vorhersehbaren Fehlanwendungen nicht auftreten!

Das Anwendungspersonal muss dementsprechend geschult werden.

Die unter vorhersehbare Fehlanwendungen aufgeführten Punkte rufen Gefahren hervor und sind damit nicht gestattet!

Die Inhalte des Übergabeprotokolls sind zu beachten!

2.3 Haftung

Die Haftung von Klimek Baudienstleistungen beschränkt sich auf Schäden, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch entstehen. Klimek Baudienstleistungen haftet nicht für Sicherheitsmängel, die nach dem derzeitigen Stand der Technik noch nicht erkennbar sind.

Bei Folgenden Verstößen haftet Klimek Baudienstleistungen nicht:

- Nichteinhaltung von Sicherheitshinweisen
- Missachtung von Hinweisen besonderer Gefahren
- Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen
- Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen von Seiten des Herstellers

3 Sicherheit

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Maschine ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Gefahrenstellen sind entsprechend der Vorschriften gekennzeichnet und abgesichert. Um weitere Gefahren für Leib und Leben abzuwenden sowie den sicheren und effizienten Betrieb der Anlage zu gewährleisten, sind folgende Punkte zu beachten und einzuhalten:

- Die Anlage ist nur zum bestimmungsgemäßen Gebraucht einzusetzen.
- Die Deaktivierung oder die Außerbetriebsetzung von Sicherheitseinrichtungen ist nicht gestattet.
- Jede Person, die im Betrieb des Anwenders mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung oder Reparatur der Maschine beauftragt ist, soll die Betriebsanleitung und besonders das Kapitel „Sicherheitshinweise“ lesen.
- Nach Beendigung von Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen unmittelbar die demontierten Sicherheitseinrichtungen wieder angeschlossen werden.
- Alle Sicherheitseinrichtungen müssen täglich vor Arbeitsbeginn geprüft und gegebenenfalls instandgesetzt werden.
- Berühren Sie nach dem Einschalten der Anlage keine rotierenden Teile.
- Die Anlage darf nur in einwandfreiem Zustand und von ausgebildetem, autorisiertem Personal betrieben werden. Arbeiten, das Fachwissen erfordern (z. B. Hydraulik), dürfen nur von speziell dafür geeigneten und ausgebildeten Personen durchgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten an der Maschine muss diese drucklos geschaltet werden.
- Beachten Sie die an den Gefahrenstellen und Maschinen angebrachten Hinweisschilder und Kennzeichnungen!

- Beim Einsatz des Gerätes hat der Bediener darauf zu achten, Gefährdungen anderer auszuschließen! (Wir empfehlen den Einsatz von Videotechnik für einen sicheren Rundumblick, vor allem aber für vom Fahrerhaus nicht einsehbare Bereiche.)
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme ist der Nahbereich zu kontrollieren!

Energiequellen abschalten / abbauen:
Die für Fremdgeräte gültigen Sicherheitsbestimmungen entnehmen Sie den Unterlagen der Fremdlieferanten (Betriebsanleitungen von Zukaufaggregaten).

WARNUNG

Gefahr durch Restenergie!

Auch nach dem Ausschalten der Maschine kann gespeicherte Energie vorhanden sein, z. B. Druckspeicher.

Restenergie bzw. gespeicherte Energie vor Arbeiten an und in der Anlage durch Fachpersonal abbauen!

3.1 Hydraulische Energie / Hydraulikanlage

Das Ausschalten der Hydraulik erfolgt über die Ansteuerung des Baggers der Maschine. Sorgen Sie dafür, dass alle Maschinenkomponenten drucklos sind und beachten Sie die regelmäßigen Wartungsintervalle, um Störungen und Gefahren zu vermeiden. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Kapitel 10, Wartung.

WARNUNG

Warnung Druckspeicher!

Tragen Sie bei Arbeiten an der Hydraulikeinheit eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

Bei allen Arbeiten an dieser Hydraulikeinheit oder bei Arbeiten an den Hydraulikschläuchen ist zuerst der Hydraulikspeicher drucklos zu machen.

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck (max. 300 bar). Bei Druckverlust muss die Anlage sofort überprüft werden. Zum Anschließen der Hydraulikleitungen an das Trägergerät ist auch dessen Bedienungsanleitung zu beachten.

- Beim Anschluss von Hydraulikzylindern ist auf den vorgeschriebenen sicheren Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Bagger-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl maschinen- als auch geräteseitig drucklos ist und der Motor des Baggers ausgeschaltet ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Trägerfahrzeug und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker eindeutig gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Bei Vertauschen der Anschlüsse entsteht die umgekehrte Funktion (z.B. Ausfahren/Einfahren). Unfallgefahr!
- Die Hydraulikschlauchleitungen sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Beschädigung oder Alterung auszutauschen (spätestens alle 6 Jahre). Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckagen müssen wegen der Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwendet werden.
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Die durch die Erwärmung auftretenden Dämpfe nicht einatmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden – Explosionsgefahr! Das Auffüllen muss in der Fachwerkstatt oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden!
- Bei Druckverlust des Membranspeichers muss unverzüglich die Werkstatt aufgesucht werden!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

3.2 Gefahrenbereich der Anlage

- Die Verbaupresse hat einen Gefahrenbereich von zehn Meter Radius um das Arbeitsgerät herum.
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich während des Betriebs und insbesondere unterhalb der sich im Betrieb befindlichen Anlage, sowie dem Dreh- und Schwenkbereich ist grundsätzlich verboten!
- Beim Verheben der Verbaupresse ist der Aufenthalt direkt unter der schwebenden Verbaupresse (schwebende Last) sowie der Aufenthalt in einem Radius von zehn Metern verboten.
- Sollte zum Positionieren der Verbaupresse an der Verbauplatte ein Aufenthalt eines Bedieners im Gefahrenbereich notwendig sein, so muss sich die Verbaupresse unmittelbar über dem Boden befinden und sicher in den Ketten des Trägergeräts befestigt sein. Vor dem Heben oder Senken der Verbauplatte durch die Verbaupresse, muss der Bediener den Gefahrenbereich wieder verlassen haben.

3.3 Lärm

Der mittlere Dauerschallpegel am Arbeitsplatz dieser Anlage liegt bei mehr als 80 dB (A).

WARNUNG

Warnung vor Gehörschäden!

Abhängig von den örtlichen Bedingungen kann ein höherer Schalldruck entstehen, der Schädigungen des Gehöres verursacht!

Das Bedienpersonal ist mit entsprechenden Schutzausrüstungen auszurüsten oder durch andere Maßnahmen zu schützen!

Tragen Sie bei Arbeiten in Lärmbereichen von über 80 dB (A) Gehörschutz!

3.4 Öle, Fette und andere chemische Substanzen

Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen müssen die dafür geltenden Vorschriften und Sicherheitsdatenblätter der Hersteller dieser Stoffe bezüglich Lagerung, Handhabung, Einsatz und Entsorgung beachtet und eingehalten werden.

Beim Arbeiten mit gesundheitsschädlichen Stoffen ist eine Schutzausrüstung aus geeignetem Material zu tragen (Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Schutzkleidung).

Bei Augen oder Hautkontakt muss die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser gespült werden.

3.5 Restrisiko

VORSICHT

Restgefahren!

Auch nach hinreichender Überprüfung der Sicherheit kann die Anlage noch Restgefahren aufweisen, die auch durch konstruktive Maßnahmen nicht beseitigt werden konnten.

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheits-technischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für den Benutzer oder Dritte entstehen.
Veränderungen oder Störungen sind dem zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu melden. Dieser nimmt die Anlage, wenn nötig, außer Betrieb.

Verboten ist:

- Abdeckungen zu entfernen und Schutzeinrichtungen außer Betrieb zu setzen, außer für Wartungs- und Reparaturarbeiten unter Berücksichtigung der Sicherheitshinweise.
- Den freien Zugang zu den Steuerständen und Bedienungseinrichtungen zu behindern.
- Die Anlage bei eingetretenen Veränderungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, weiter zu betreiben.
- Überlastsicherungen über den zulässigen Überlastweg hinaus zu beanspruchen.
- Das Manipulieren oder Umgehen von Schutzeinrichtungen.

Beachten Sie:

- Niemals Sicherheitseinrichtungen entfernen oder durch Veränderungen an der Anlage außer Kraft setzen!
- Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen!
- Vor der Demontage oder vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten muss sich die Maschine im Stillstand befinden und der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert sein!
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Anlage automatisch anläuft.
- Bauen Sie vor Arbeiten an der Anlage die Restenergie ab und sichern Sie die Anlage gegen das Wiedereinschalten!
- Die Oberfläche von z. B. Hydraulikkomponenten kann beim bestimmungs-gemäßen Betrieb eine Temperatur von über 100 °C erreichen.
- Um Verbrennungen zu verhindern, dürfen heiße Oberflächen nicht berührt werden. Ebenso dürfen an der Oberfläche keine temperaturempfindlichen Teile befestigt werden oder anliegen.
- Tragen Sie bei Arbeiten an heißen Komponenten Schutzhandschuhe.
- Quetsch und Klemmgefahr beim Umbau der Anlage.
- Je nach Einsatzfall muss die Verbaupresse umgebaut werden. Dies darf nur bei sicherer Ablage der Verbaupresse auf einem dafür geeigneten Untergrund und nur bei abgeschalteter Hydraulik am Trägergerät erfolgen.
- Tragen Sie beim Arbeiten an der Verbaupresse Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.
- Quetsch und Klemmgefahr beim Ablegen der Verbaupresse auf dem Transportrahmen.
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Verbaupresse von dem Transportrahmen entnommen wird oder auf den Transportrahmen abgelegt wird.
- Hierbei muss der Bediener des Trägerfahrzeugs Sichtkontakt zum Transportrahmen haben. Es dürfen sich beim Aufnehmen oder Ablegen von Bauteilen keine Personen im Gefahrenbereich befinden.
- Gefahr durch Hydrauliksysteme.
- Die Komponenten des Hydrauliksystems stehen unter hohem Druck.
- Überprüfen Sie alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen. Lassen Sie festgestellte Beschädigungen umgehend beseitigen.
- Durch Verschmutzungen, Reste von Betriebs- und Hilfsstoffen, sowie durch herumliegende Gegenstände besteht Sturz- bzw. Stolpergefahr.
- Durch einen Sturz können Personen an bzw. in der Anlage schwere Verletzungen erleiden.

- Halten Sie den Arbeitsplatz, insbesondere alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen und Leitern, frei von Verschmutzung.
- Entsorgen Sie sachgerecht Betriebs- und Hilfsstoffreste und verstauen Sie sorgfältig Austauschteile und Werkzeuge.
- Quetsch und Klemmgefahr beim Anhängen und Ankuppeln der Maschine. Es besteht Verletzungsgefahr durch Klemmen und Quetschen, wenn die Verbaupresse am Trägergerät angekuppelt wird.
- Stellen Sie vor dem Werkzeugwechsel sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Der Werkzeugwechsel hat nur von Person vom Baggerführer aus zu erfolgen.
- Quetsch und Stoßgefahr durch herabfallende Komponenten.
- Es besteht Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen, wenn sich durch nicht korrekte Montage die Maschine oder Teilkomponenten vom Trägergerät lösen und herabfallen.
- Stellen Sie vor dem Werkzeugwechsel sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Der Werkzeugwechsel hat nur vor Person vom Baggerführer aus zu erfolgen. Tragen Sie in Gefahrenbereichen einen Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.
- Gefahr durch Umkippen des Trägerfahrzeugs.
- Es besteht Verletzungsgefahr durch Beschädigung oder Umkippen des Trägerfahrzeugs, wenn beim Manipulieren eine zu hohe Last bewegt wird und somit die Stabilität des Trägerfahrzeugs überschritten wird.
- Stellen Sie vor Arbeitsbeginn sicher, dass das Bedienpersonal ausreichend geschult ist im Umgang mit dem Trägergerät. Prüfen Sie die ausreichende Standsicherheit des Trägerfahrzeugs (siehe Bedienungsanleitung Trägerfahrzeug).
- Verletzungsgefahr, wenn sich Personen während des Betriebs im Gefahrenbereich der Anlage befinden.
- Während des Betriebs ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Anlage verboten.
- Sollte es zum Positionieren der Verbaupresse notwendig sein das sich Personen im Gefahrenbereich befinden, so muss sichergestellt sein das der Fahrer des Trägergeräts Sichtkontakt zum Bediener an der Verbaupresse hat. Während sich eine Person im Gefahrenbereich aufhält, darf die Verbaupresse durch das Trägergerät nicht bewegt werden.
- Nach dem Positionieren muss der Bediener den Gefahrenbereich umgehend verlassen.

3.6 Schulung / Unterweisung

Der Betreiber ist verpflichtet, das Bedienpersonal über bestehende Rechts- und Unfallverhütungsvorschriften sowie über vorhandene Sicherheitseinrichtungen zu informieren bzw. Unterweisungen vorzunehmen. Beachten Sie dabei die verschiedenen fachlichen Qualifikationen der Mitarbeiter.

3.7 Persönliche Schutzausrichtung (PSA)

Der Betreiber muss vor Beginn der relevanten Tätigkeiten mindestens folgende persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Bedienpersonal bereitstellen:

Schutzbrille benutzen

Sicherheitsschuhe benutzen

Handschuhe benutzen

Gehörschutz benutzen

Kopfschutz benutzen

Auffanggurt benutzen

Zusätzlich ist für weitergehende Tätigkeiten, wie z.B. Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die persönliche Schutzausrüstung (PSA) nach Bedarf zu erweitern und/ oder anzupassen.

3.8 Qualifikationen des Personals

Handlungen und Tätigkeiten, die eine gewisse Personengruppe an der Maschine verrichten darf, ist durch die folgende Tabelle festgelegt.

Unterwiesenes Bedienpersonal ist eine Einzelperson oder Personengruppe, die geeignet qualifiziert, durch Wissen und praktische Erfahrung sowie mit den notwendigen Anweisungen versehen ist. Und der es möglich ist, die erforderlichen Aufgaben sicher auszuführen.
Im begrenzten Umfang kann sie auch Tätigkeiten ausüben, in denen Fachkenntnisse notwendig sind.

Fachkräfte sind Einzelpersonen, die aufgrund ihrer einschlägigen fachlichen Ausbildung, Schulung und/oder Erfahrung befähigt sind, Risiken zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden, die bei der Nutzung der Anlage auftreten können.
Speziell ausgebildetes Personal sind Einzelpersonen, die für spezielle Tätigkeiten gesondert ausgebildet wurden und somit befähigt sind, diese auszuführen.

Personen / Tätigkeit	Speziell ausgebildetes Personal	unterwiesenes Bedienpersonal	Fachkraft
Transport	×	✓	✓
Inbetriebnahme	×	✓	✓
Störungssuche, Beseitigung und Instandsetzung	×	×	✓
Einrichten / Rüsten	×	✓	✓
Betrieb	×	✓	✓
Wartung	×	✓	✓
Entsorgung / Recycling	✓	×	×

Legende: ✓ **= erlaubt** × **= nicht erlaubt**

4 Beschreibung der Anlage

4.1 Technische Daten

Die technischen Daten der Verbaupresse sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	GVP-100
Gewicht [kg]	2035
Betriebsdruck [max. bar]	300
Öldurchfluss [max. l/min]	70
max. Druckkraft [kN]	945
max. Zugkraft [kN]	640
Hub [mm]	1.000
Breite [mm]	2.580
Höhe [mm]	1.700
Tiefe [mm]	430

4.2 Zylinderkraft

Öldruck am Bagger	Zylinderkraft Gesamt beim ausfahren	Zylinderkraft Gesamt beim einfahren
65 bar	20,5 t	13,0 t
80 bar	25,2 t	16,1 t
100 bar	31,5 t	20,2 t
120 bar	37,8 t	24,2 t
140 bar	44,0 t	28,2 t
160 bar	50,4 t	32,2 t
180 bar	56,6 t	36,2 t
200 bar	63,0 t	40,3 t
220 bar	69,2 t	44,3 t
240 bar	75,5 t	48,3 t
260 bar	81,8 t	52,3 t
280 bar	88,0 t	56,4 t
300 bar	94,4 t	60,4 t

4.3 Hauptabmessungen

Abbildung 4-1: Haupt Abmessungen Verbaupresse

Einsatzgewicht ohne Adapterplatte: 2035,00 kg

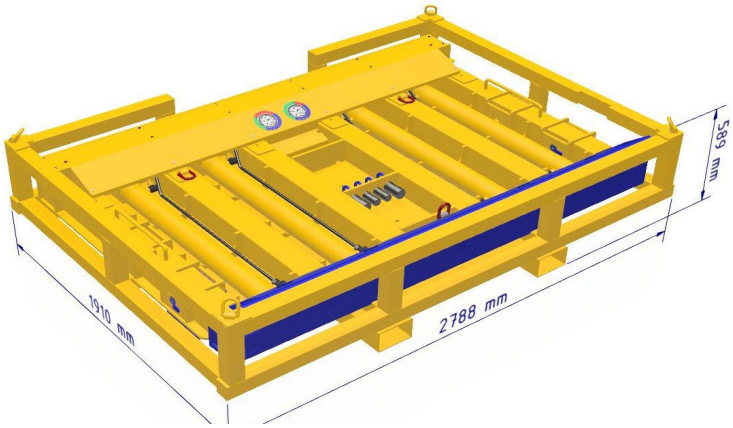


Abbildung 4-2: Hauptabmessungen Verbaupresse im Transportständer

Transportlänge:	**2788 mm**
Breite:	**1910 mm**
Höhe:	**589 mm**
Gewicht:	**2470 kg**

4.4 Bestimmungsgemäße Einsatzfälle

Die Verbaupresse GVP-100 darf nur für die hier beschriebenen Einsatzfälle verwendet werden. Eine andere darüberhinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.
Beschreibung prinzipieller Aufbau:

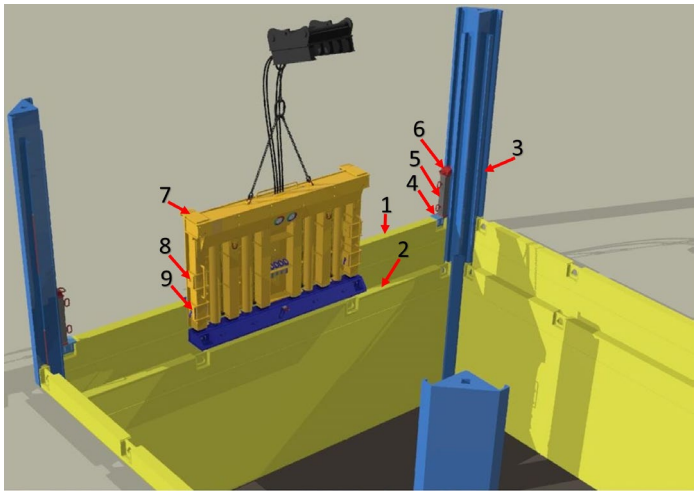


Abbildung 4-3: Aufbau

1- Äußere (obere) Platte
2- Innere (untere) Platte
3- Eckträger
4- Adapter für Ziehöse
5- Adapter für Verdrehsperre
6- Plattenklemme
7- Hauptaufnahme (Verriegelung hydraulisch)
8- Mittlere Aufnahme (Verriegelung manuell)
9- Untere Aufnahme (Verriegelung manuell)

WARNUNG

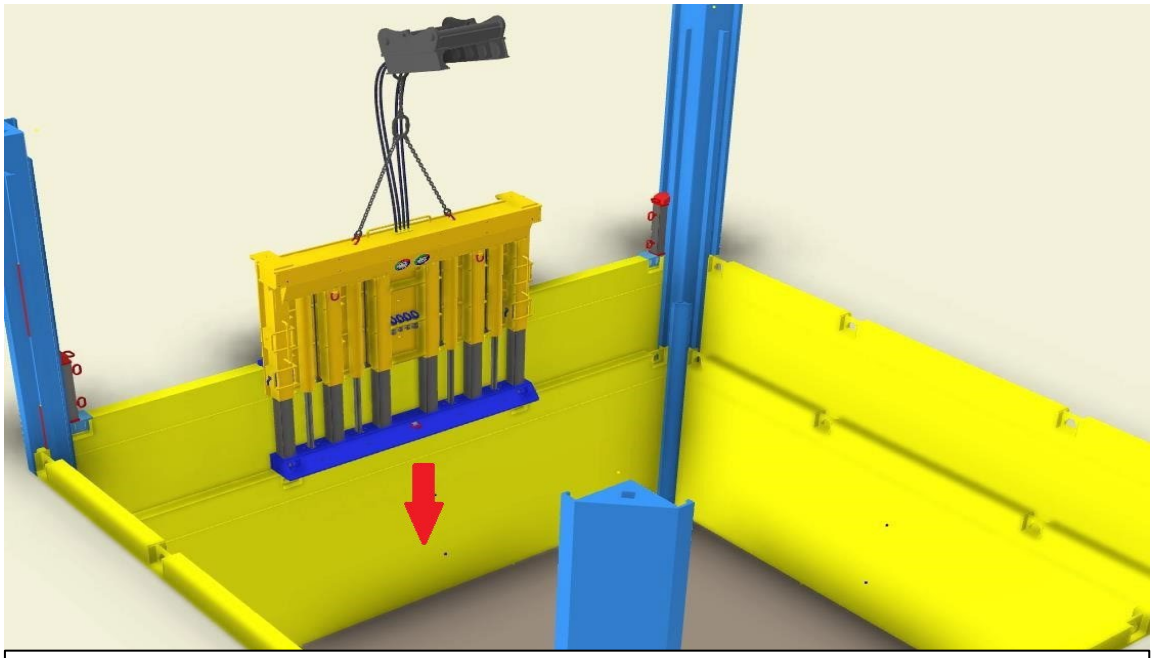
Beim Einbau der Gleitschiene hat ein Voraushub (entsprechend den Bodenverhältnissen) zu erfolgen, anschließend werden mit der Presse die Gleitschienenplatten gepresst.

Manometer Anzeige beim Einbau dauerhaft prüfen!

Der Arbeitsdruck von max. 140 bar darf nicht überschritten werden.

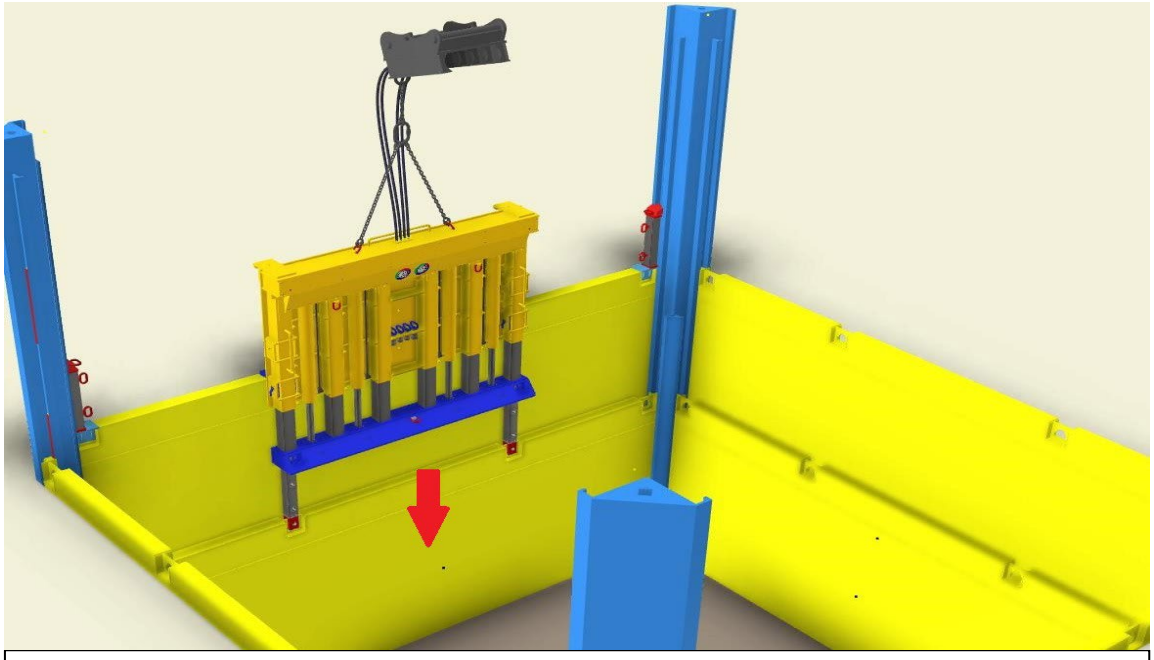
Es sind die auf den Manometern befindlichen Sicherheitsaufkleber zu beachten.

Einsatzfall 1: Innere Platte eindrücken, Befestigung untere Aufnahme



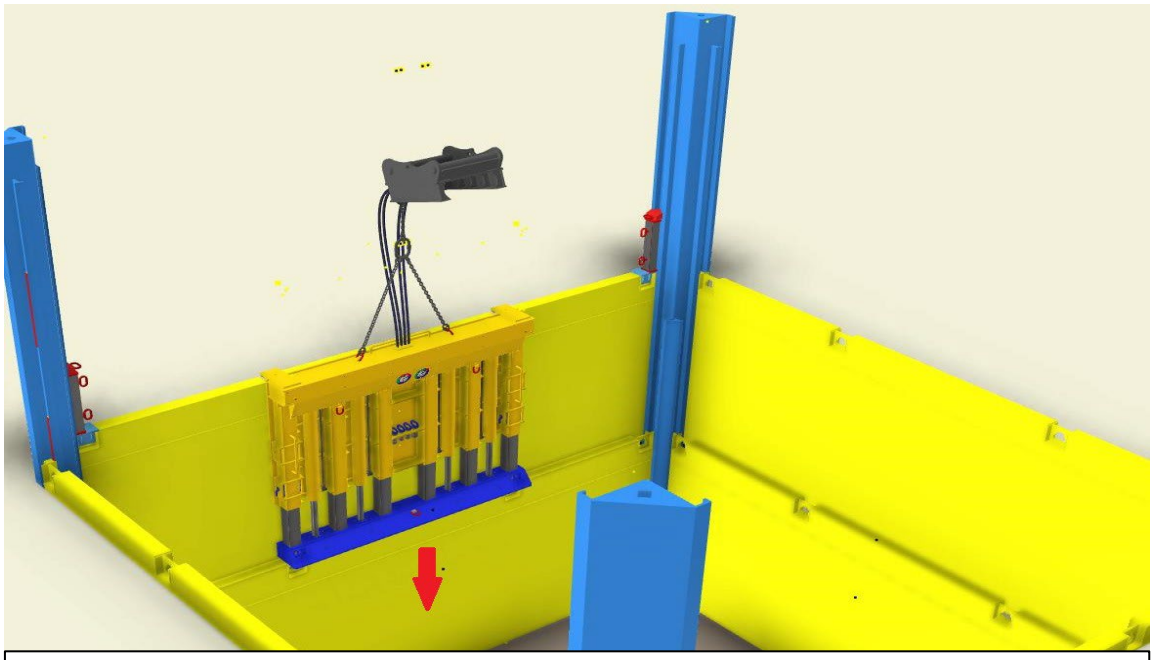
Arbeitsdruck am Manometer **max. 140 bar.**

Einsatzfall 2: Innere Platte mit Verlängerung eindrücken, Befestigung untere Aufnahme



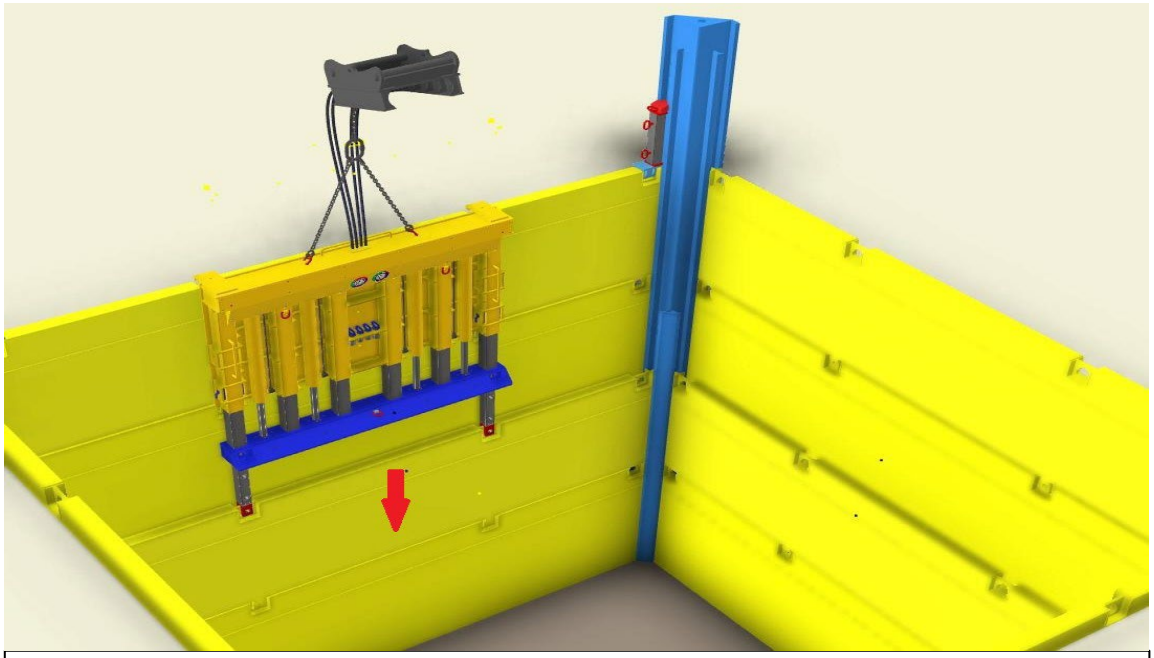
Arbeitsdruck am Manometer **max. 140 bar.**

Einsatzfall 3: Innere Platte eindrücken, Befestigung Hauptaufnahme



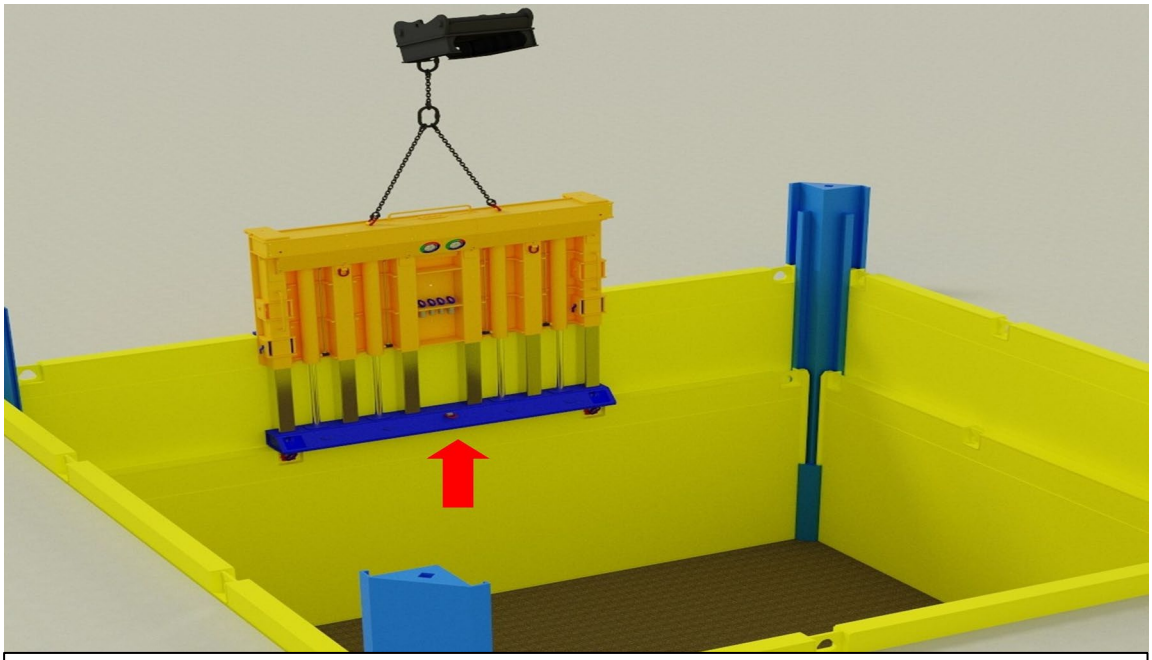
Arbeitsdruck am Manometer **max. 140 bar**.

Einsatzfall 4: Innere Platte mit Verlängerung eindrücken, Befestigung Hauptaufnahme



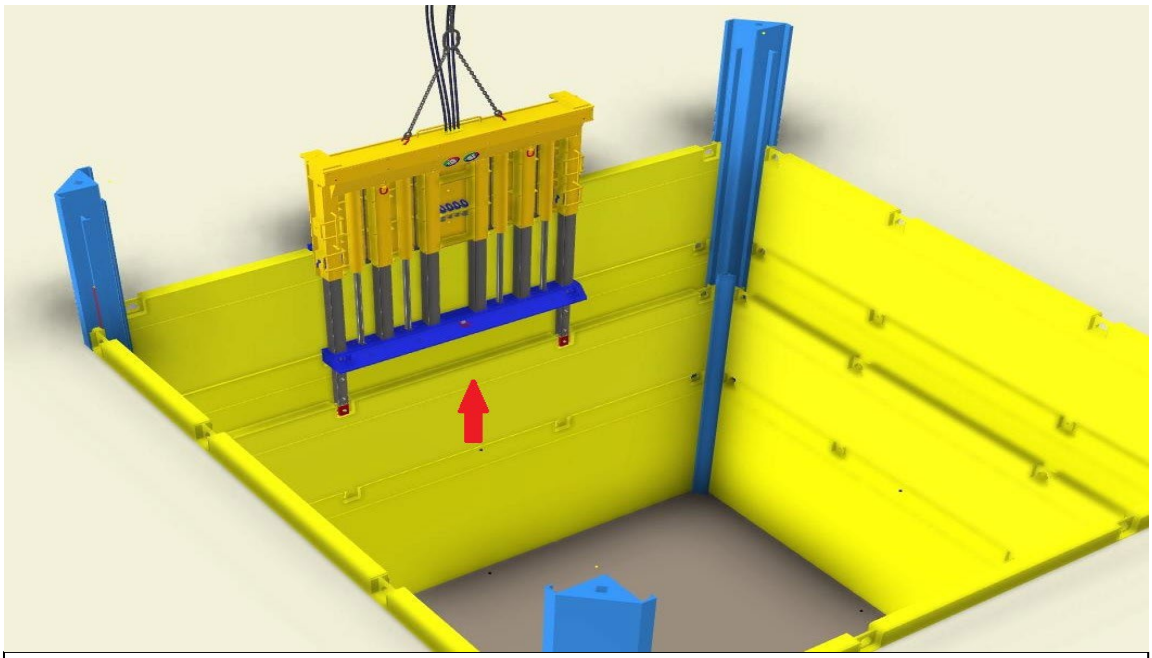
Arbeitsdruck am Manometer **max. 140 bar.**

Einsatzfall 5: Innere Platte herausziehen, Befestigung untere Aufnahme



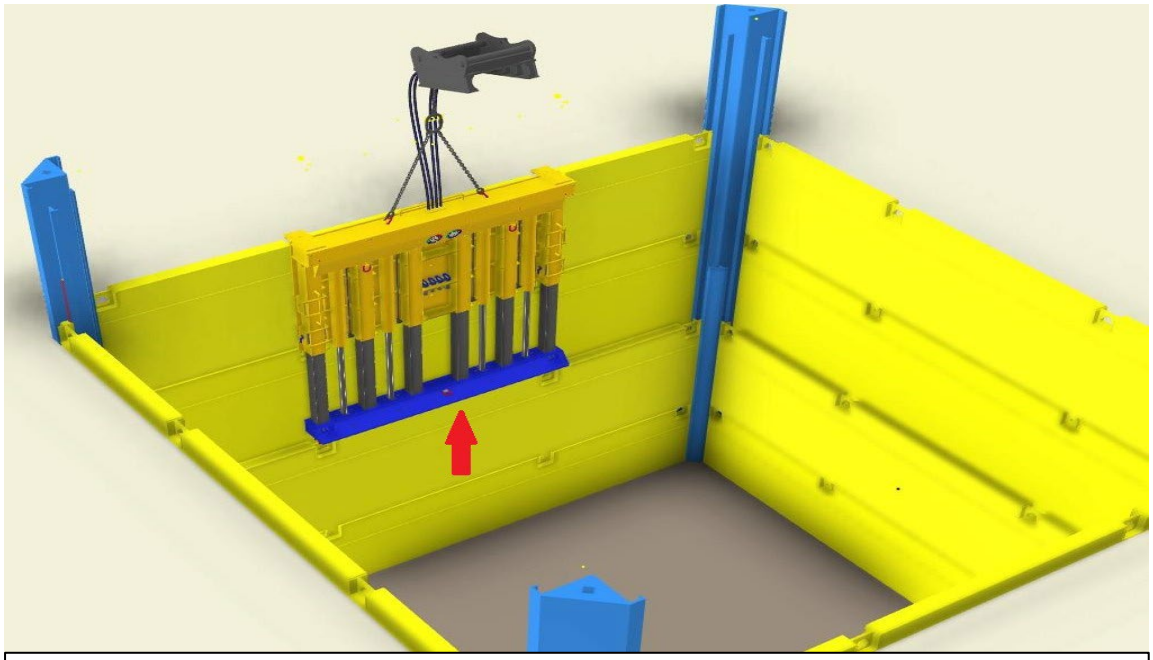
Arbeitsdruck am Manometer **max. 220 bar.**

Einsatzfall 6: Innere Platte mit Verlängerung herausziehen, Befestigung untere Aufnahme



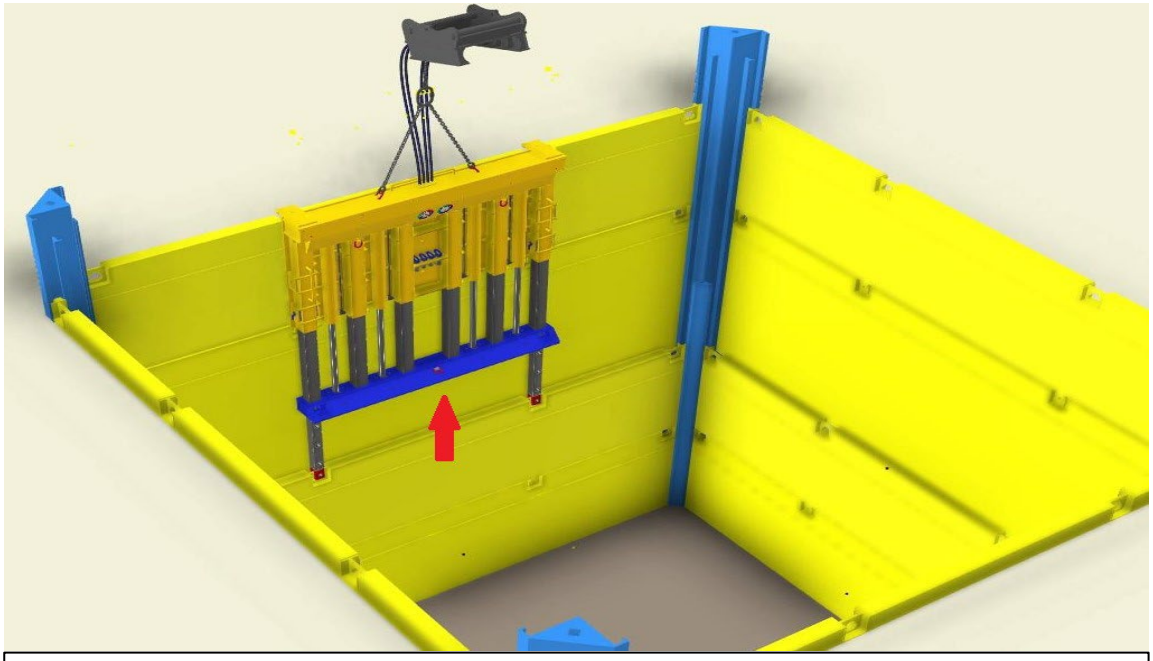
Arbeitsdruck am Manometer **max. 220 bar.**

Einsatzfall 7: Innere Platte herausziehen, Befestigung Hauptaufnahme



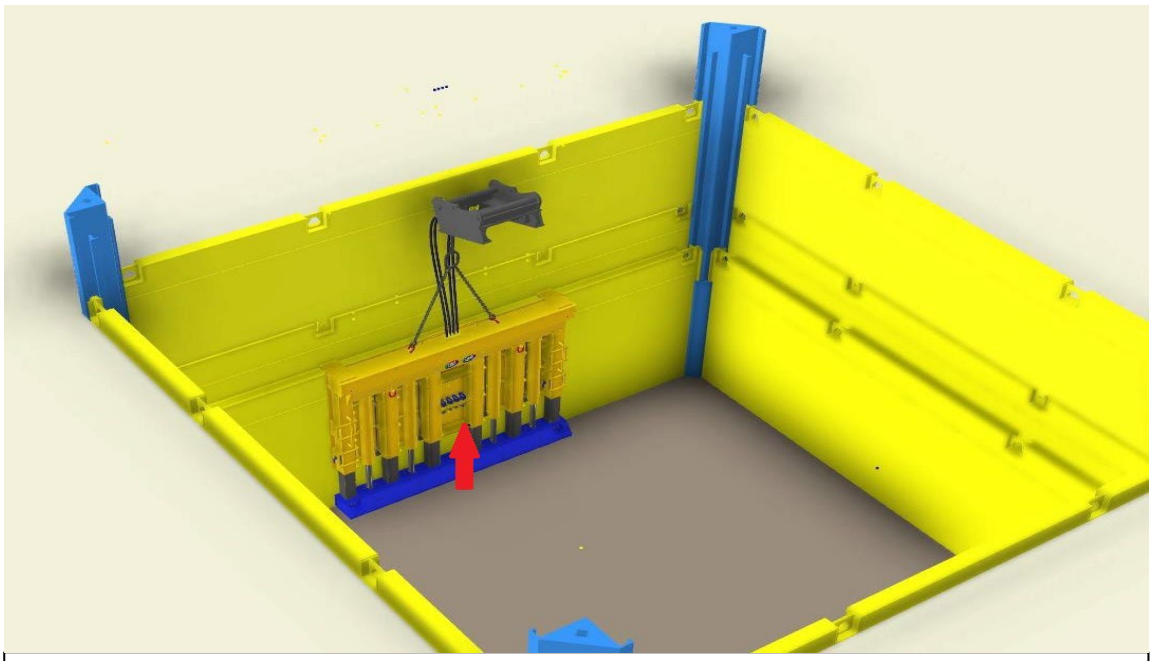
Arbeitsdruck am Manometer **max. 300 bar.**

Einsatzfall 8: Innere Platte mit Verlängerung herausziehen, Befestigung Hauptaufnahme



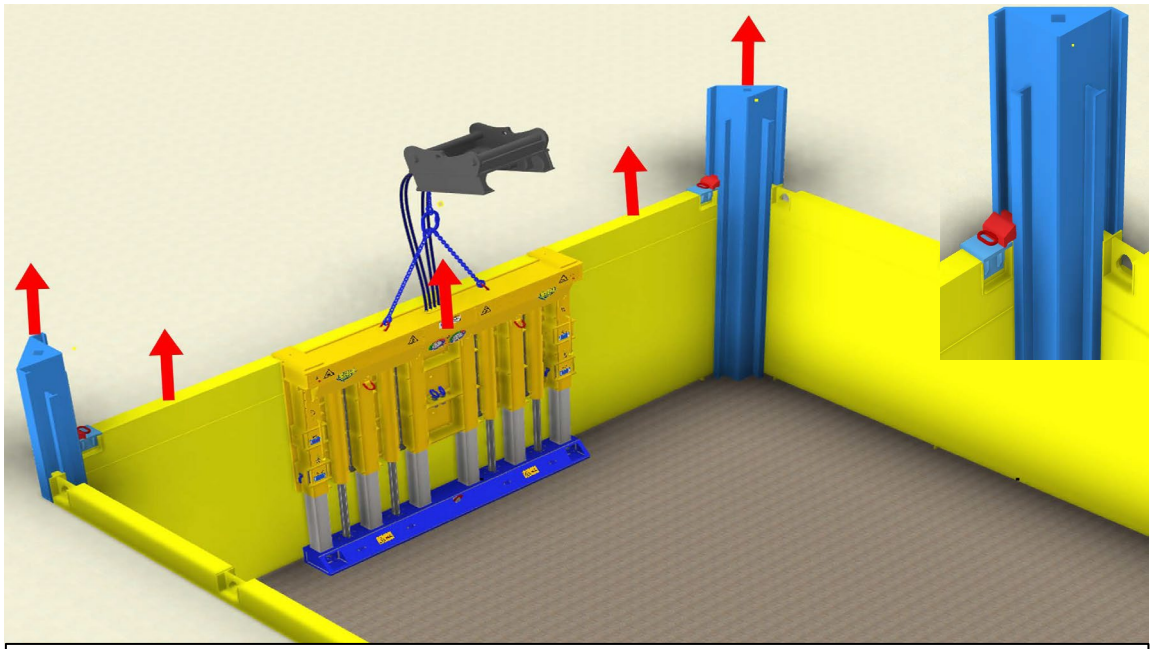
Arbeitsdruck am Manometer **max. 300 bar.**

Einsatzfall 9: Innere Platte herausdrücken, Befestigung Hauptaufnahme, Abdrücken mit Stützfuß



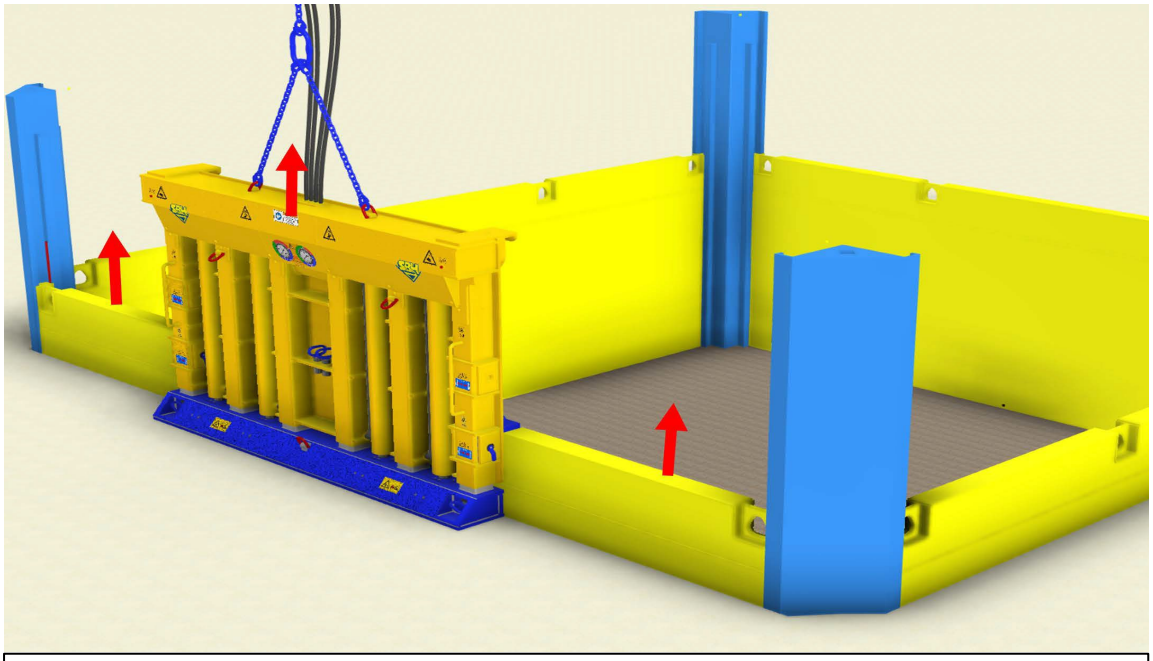
Arbeitsdruck am Manometer **max. 300 bar.**

Einsatzfall 10: Außenplatte und beide Eckträger gleichzeitig herausdrücken, Befestigung Hauptaufnahme, Abdrücken mit Stützfuß



Arbeitsdruck am Manometer **max. 140 bar.**

Einsatzfall 11: Außenplatte herausdrücken, Befestigung untere Aufnahme, Abdrücken mit Stützfuß



Arbeitsdruck am Manometer **max. 220 bar.**

HINWEIS

Das Trägergerät (hydraulischer Bagger) ist so zu positionieren, dass eine Montage der Verbaupresse an die Verbauplatten möglich ist.
Ebenso muss das Trägergerät so positioniert werden, dass der Bediener des Trägerfahrzeugs den Arbeits- und Gefahrenbereich einsehen kann!

WARNUNG

Zum Verheben und Bedienen der Verbaupresse muss ein ausreichend dimensioniertes Trägergerät (hydraulischer Bagger) gewählt werden. Siehe technische Daten Trägerfahrzeug.
Es muss auf eine ausreichende Standsicherheit des Trägerfahrzeugs geachtet werden. (Siehe Bedienungsanleitung des Trägergerätes).

WARNUNG

erhebliche Absturzgefahr.
Beim Positionieren der Verbaupresse an der oberen Verbauplatte sowie bei der Montage von Adapter und Klemmen ist stets ein Auffanggurt zu verwenden.
Bitte beachten Sie, dass der Auffanggurt niemals an der Verbaupresse befestigt werden darf.

4.5 Anlagenübersicht

Die Verbaupresse ist ausschließlich mit Gleitschienensystemen der Firma **SBH Tiefbautechnik GmbH** kompatibel und darf nicht mit Systemen anderer Hersteller verwendet werden.

Die Verbaupresse, wird an einem Bagger oder einem Hydraulikaggregat angeschlossen und gesteuert. Die beiden eingebauten Manometer an der Verbaupresse ermöglichen es dem Baustellenpersonal, die Drücke beim Ein- und Ausfahren der Zylinder abzulesen.

WARNUNG

Je nach Anwendungsfall müssen unterschiedliche Druckwerte berücksichtigt werden, die nicht überschritten werden dürfen.

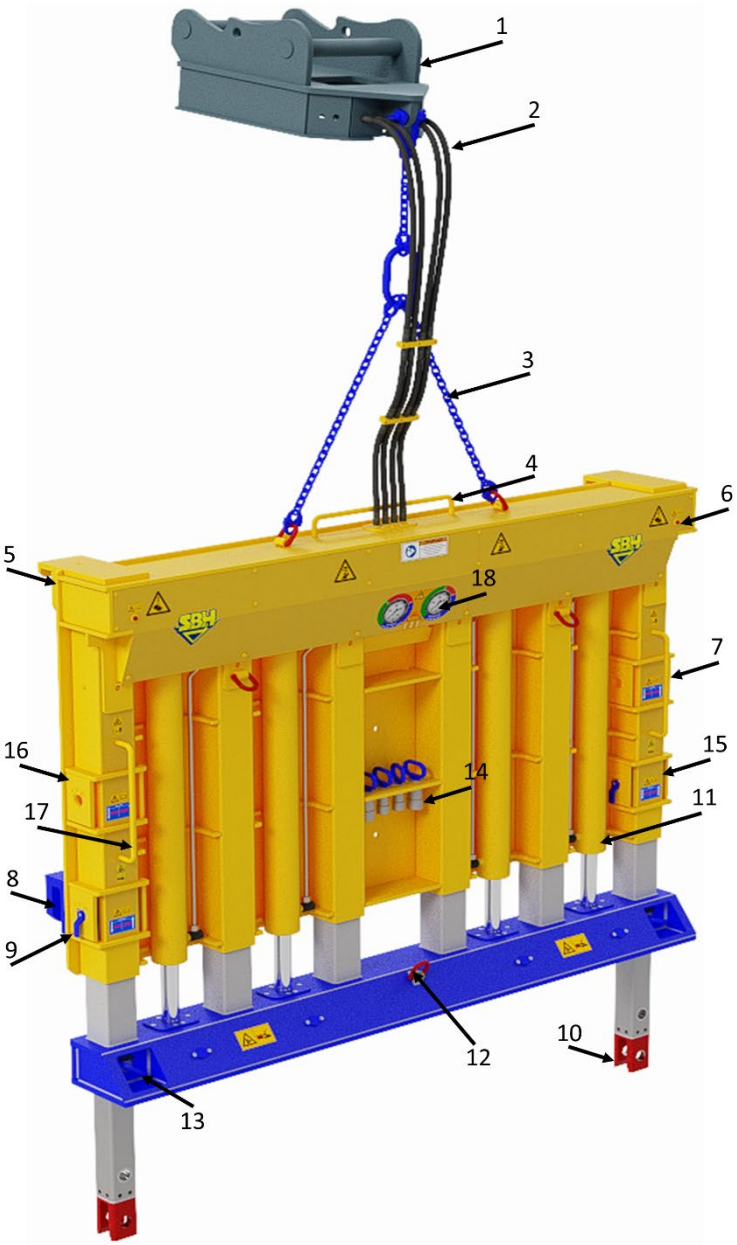
Es sind die Sicherheitsaufkleber auf der Verbaupresse zu beachten!

GEFAHR

Aus Sicherheitsgründen ist die Verwendung von Ketten und Gurten nicht erlaubt!

Abbildung 4-3: Verbaupresse

VERBAUPRESSE



1- Adapterplatte
2- Hydraulikschläuche
3- Verbindungskette
4- Handgriff oben
5- Hauptaufnahme
6- Kontrollbolzen für Verriegelung
7- Handgriff rechts
8- Aufnahmekonsole
9- Befestigungsbolzen für Konsole
10- Verlängerung
11- Hydraulikzylinder
12- Anschlagpunkt
13- Befestigungsbolzen für Verlängerung
14- Aufnahmebolzen
15- Untere Aufnahme
16- Mittlere Aufnahme
17- Handgriff links
18- Manometer

4.6 Kennzeichnungen an der Verbaupresse

Symbol	Bedeutung
	Warnung allgemein
	Vorsicht Stoßgefahr
	Warnung Quetschgefahr
	Warnung vor schwebender Last
	Sicherheitsabstand halten
	Betriebsanleitung lesen
	Auffanggurt benutzen
	Hebepunkte

4.7 Schilderplan

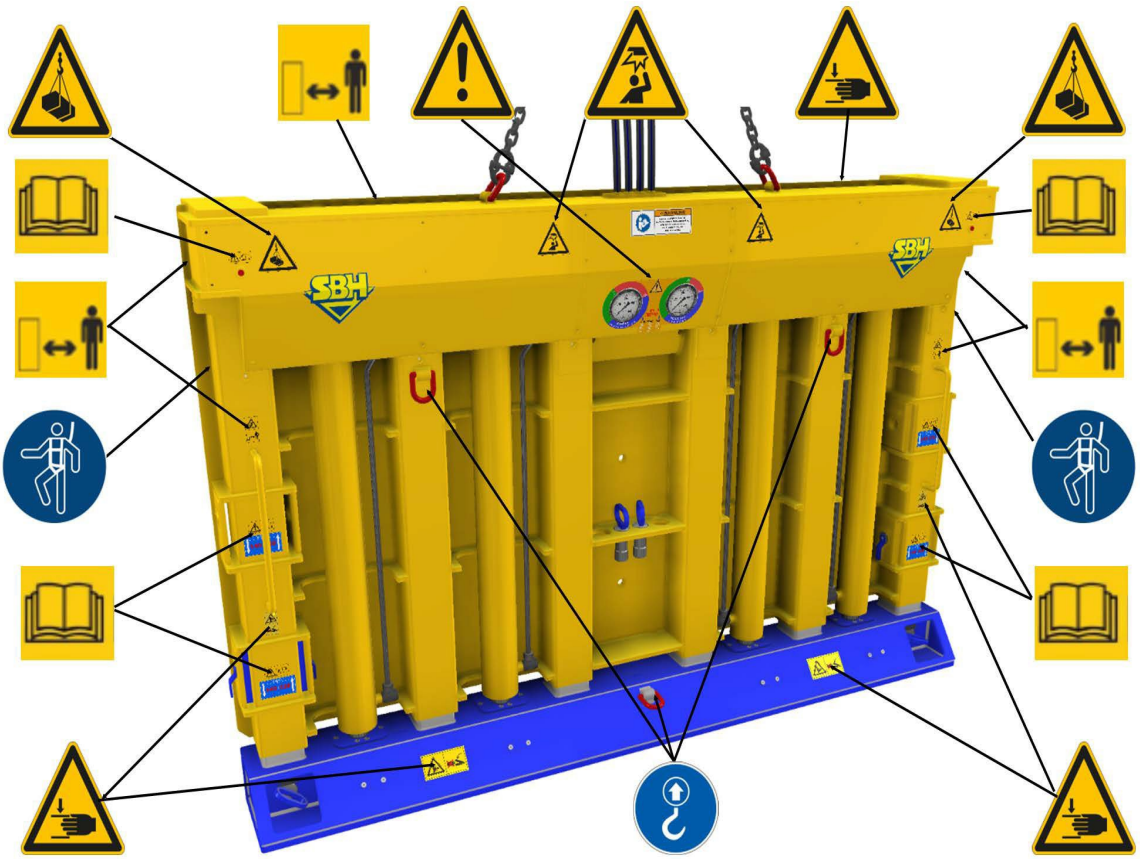


Abbildung 4-5: Verbaupresse Schilderplan

4.8 Arbeitsplatzbeschreibung

Arbeiten, die das Bedienpersonal durchführen darf, sind u. a.

- Ein- und Ausschalten der Maschine,
- Das An- und Abkoppeln der Maschine am Bagger,
- Das Beseitigen von kleinen Störungen (im begrenzten Umfang),
- Das Durchführen von Wartungsarbeiten (im begrenzten Umfang) sowie
- Das Reinigen der Maschine.

Folgende Tätigkeiten sind für das Fachpersonal bestimmt:

- Beseitigen von Störungen,
- Reparieren und Warten der Anlage (siehe Wartungsplan).

5 Montage und Transport

Der Transport und die Montage der Anlage darf ausschließlich durch zwei Personen mit fachspezifischer Ausbildung erfolgen.

Bei der Demontage / Montage müssen:

- Arbeiten an hydraulischen Anlagen von ausgebildetem Personal durchgeführt werden.
- mechanische Arbeiten von geeigneten Fachkräften durchgeführt werden.

HINWEIS

Bitte beachten Sie das Gewicht der Einzelkomponenten der Anlage, um die richtigen Transportmittel auszuwählen!

WARNUNG

Lastaufnahme- und Anschlagmittel müssen den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Nur Hebezeuge mit gültiger Prüfkennzeichnung verwenden.

Die Vorschriften für die Transportsicherung müssen eingehalten werden.

HINWEIS

Während des Transportes muss sichergestellt sein, dass keine für die Umwelt gefährdenden Stoffe aus Maschinenteilen in die Umwelt gelangen.

WARNUNG

Beim Heben und Transportieren der Verbaupresse besteht Kipp- und Absturzgefahr. Unsachgemäße Handhabung kann zu lebensgefährlichen Quetschungen führen.

Halten Sie sich niemals unter schwebenden Lasten auf!

Die Baustelle darf ohne Schutzhelm nicht betreten werden!

Während des Transportes der Maschine dürfen sich keine Personen auf der Verbaupresse befinden.

5.1 Aufstellung und Montage

Für die ordnungsgemäße und sichere Aufstellung der Verbaupresse ist eine ebene Aufstellfläche sowie eine ausreichende Tragfähigkeit erforderlich. Anschließend muss die Verbaupresse aus dem Transportrahmen gehoben werden (siehe Abbildung 5-1).

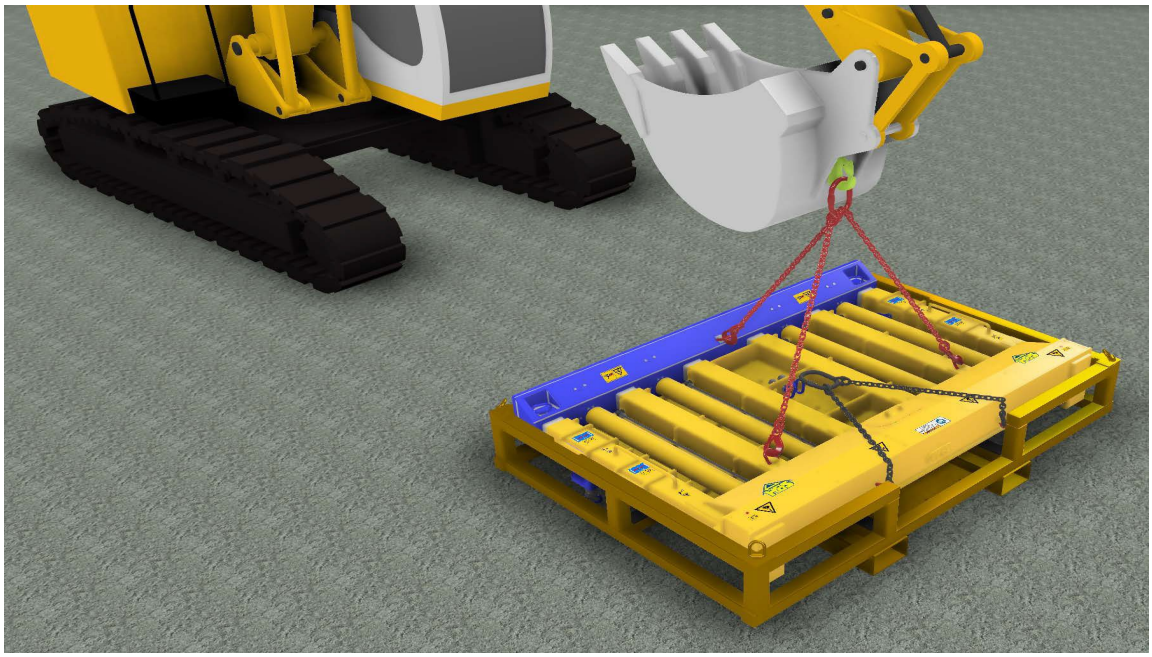


Abbildung 5-1: Verbaupresse aus Transportrahmen heben

HINWEIS

Die Verbaupresse muss vor der Montage der Adapterplatte aus dem Transportrahmen gehoben werden.

5.2 Anschließen an den Bagger

Die Verbaupresse wird mit einer Adapterplatte geliefert, welche vor der Inbetriebnahme an die Verbaupresse angeschlossen werden muss.

Um die Montage ordnungsgemäß durchzuführen, platzieren Sie die Verbaupresse auf einer ebenen Fläche. Achten Sie darauf, dass sie wie in (Abbildung 5-2) dargestellt ausgerichtet ist.

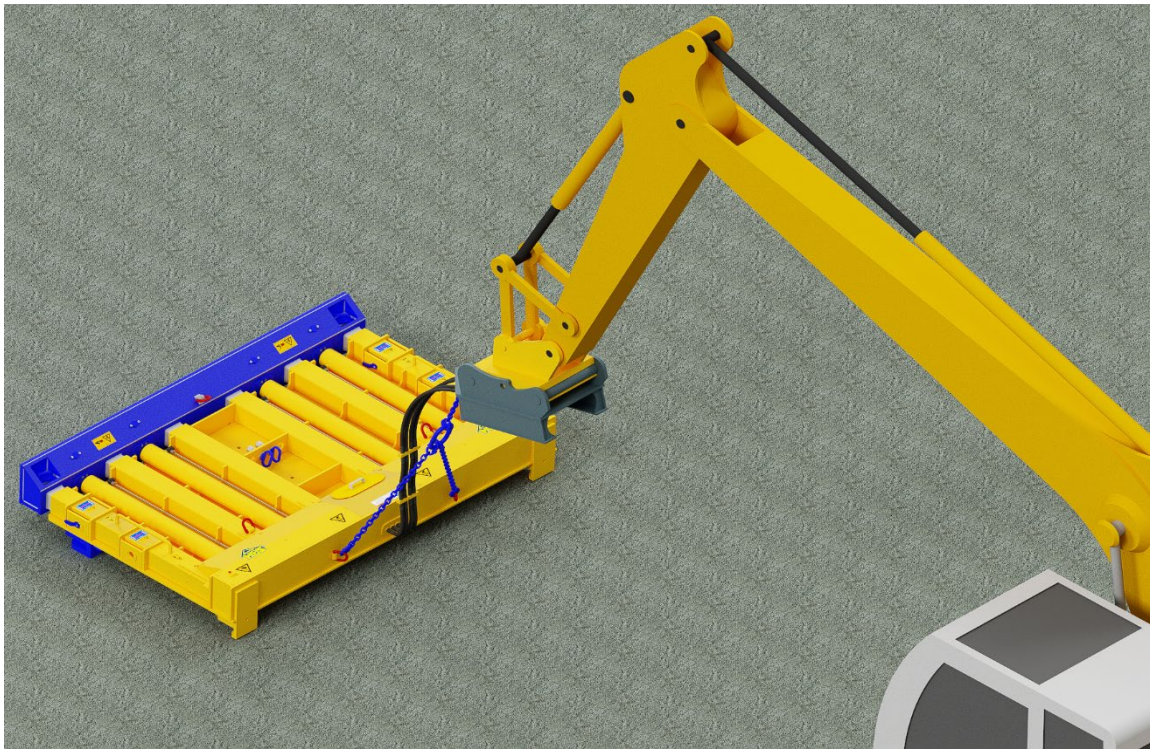


Abbildung 5-2: Position der Verbaupresse für den Montagevorgang

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1- Kuppeln Sie den Bagger mit der Adapterplatte und verriegeln Sie die.

2- Verbinden Sie die Verbindungskette der Verbaupresse mit der Adapterplatte. Stellen Sie sicher, dass die Verbindungskette nicht verdreht ist und die Kuppelschäkel wie in (Abbildung 5-3) montiert ist.

3- Stellen Sie sicher, dass die Hydraulikanlage des Baggers abgeschaltet und drucklos ist. Verbinden Sie anschließend die Hydraulikschläuche der Verbaupresse mit der Adapterplatte.

4- Heben Sie die Verbaupresse an und entfernen Sie die Schutzabdeckung des Manometers (siehe Abbildung 5-4).

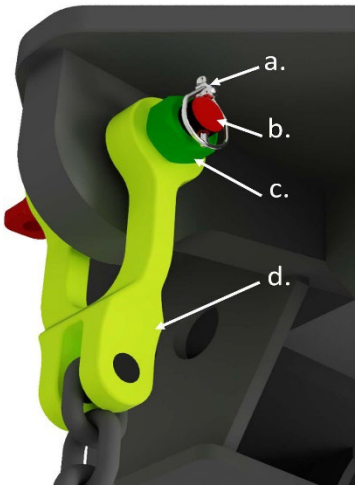


Abbildung 5-3: Kuppelschäkel

a. Sicherungsstift
b. Kuppelbolzen
c. Sicherungsmutter
d. Kuppelschäkel

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bolzen am Kuppelschäkel korrekt eingebaut und ordnungsgemäß mit einem Sicherungsstift gesichert wird.

Wenn die Verbaupresse bereits in Betrieb ist, muss stets darauf geachtet werden, dass der Sicherungsstift eingebaut ist.

Sollte der Sicherungsstift fehlen, ist der Betrieb der Verbaupresse unverzüglich einzustellen!

Abbildung 5-4: Betriebsbereite Verbaupresse

5.3 Vorbereitung für Transport

Um die Demontage ordnungsgemäß durchzuführen, platzieren Sie die Verbaupresse auf einer ebenen Fläche. Achten Sie darauf, dass sie wie in (Abbildung 5-2) dargestellt ausgerichtet ist.

1- Sämtliches Zubehör ist ordnungsgemäß (sehe Abbildung 5-5) in die Ablagekästen des Transportrahmens zu legen.

2- Die Aufnahmekonsolen in die untere Aufnahme einsetzen (sehe Kapitel 7 Einbau der Konsolen).

3- Bevor die Hydraulikschläuche abgekoppelt werden, müssen die Zylinder vollständig eingefahren und die Schutzabdeckung der Manometer angebracht sein.

4- Stellen Sie sicher, dass die Hydraulikanlage des Baggers ausgeschaltet und drucklos ist. Trennen Sie anschließend die Hydraulikschläuche der Verbaupresse von der Adapterplatte.

5- Trennen Sie die Verbindungskette der Verbaupresse von der Adapterplatte.

6- Kuppel Sie die Adapterplatte vom Bagger ab.

7- Heben Sie die Verbaupresse an und platzieren Sie sie im Transportrahmen (siehe Abbildung 5-1).

5.4 Zubehör im Transportrahmen

1- 4x Plattenklemmen

2- 2x Adapter für Konsolen

3- 2x Adapter für Ziehösen "rot"

4- 2x Adapter für Ziehösen "blau"

5- 2x Adapter für Verdrehsperren

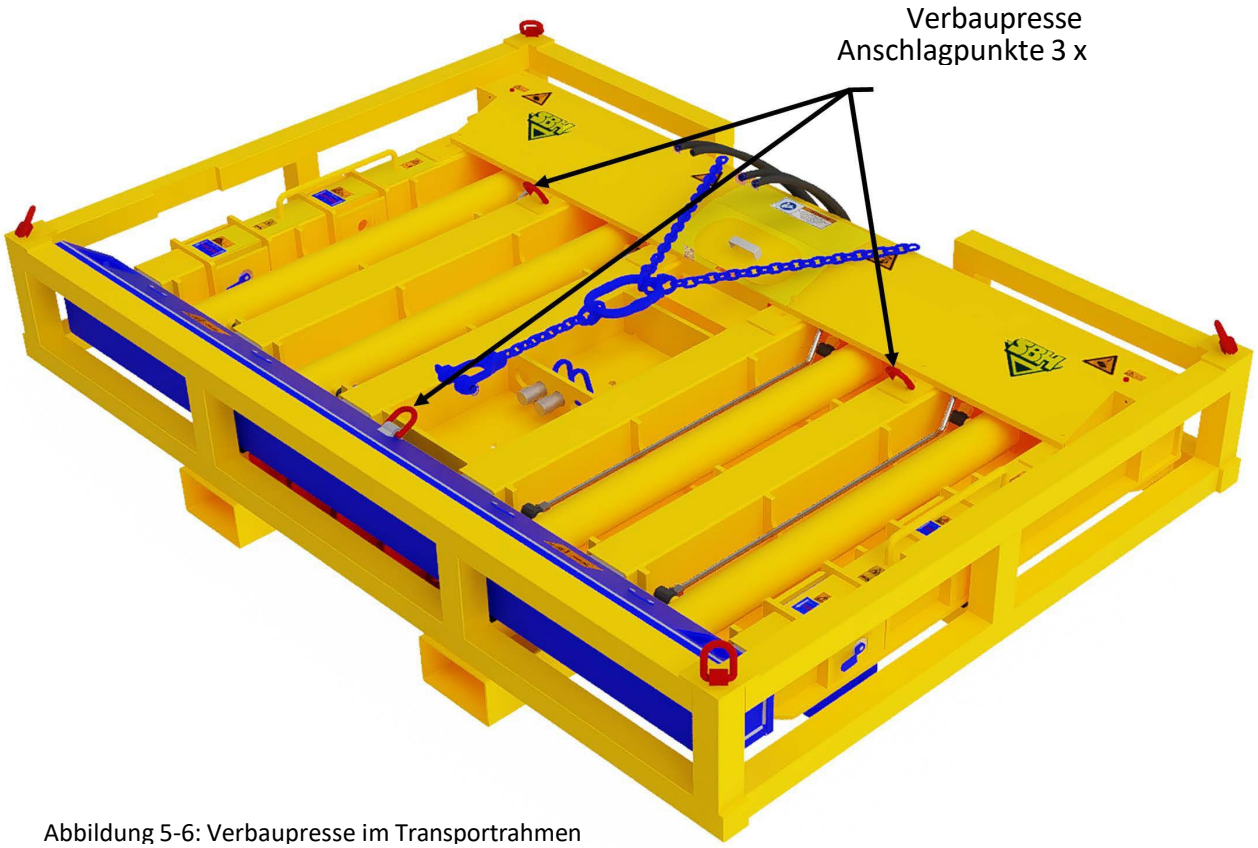
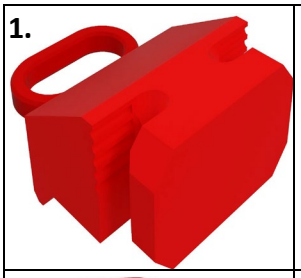
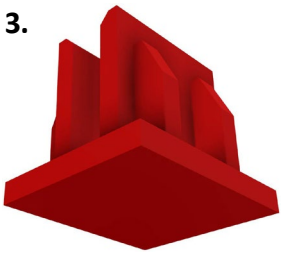
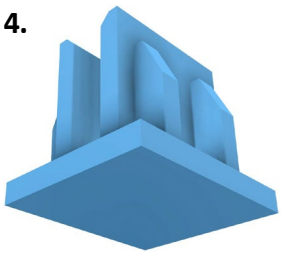
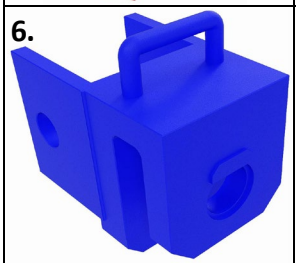


Abbildung 5-6: Verbaupresse im Transportrahmen

6 Zubehör und dessen Verwendung

1. 	**Plattenklemmen** werden sowohl beim Einbau als auch beim Rückbau von Verbauplatten verwendet. Sie dienen zur Verbindung der Verbauplatte mit dem Eckträger (sehe Abbildung 6-1). Beim Einsatz von Plattenklemmen darf der Druck auf dem Manometer einen Maximalwert von 140 bar nicht überschreiten.
2.	**Verdrehsperrenadapter** werden verwendet, um die Verdrehsperre am Eckträger zu überbrücken und dadurch die Montage der Plattenklemme in diesem Bereich zu ermöglichen (sehe Abbildung 6-1).
3. 	**Adapter für Ziehöse "rot"** werden bei Gleitschienenplatten (130 mm) mit einer Länge von 5,50 bis 6,00 m für die 3. und 4. Ziehöse verwendet, um die Verbauklemmen ordnungsgemäß einzusetzen (sehe Abbildung 6-1).
4. 	**Adapter für Ziehöse "blau"** werden bei Gleitschienenplatten (150 mm) mit einer Länge von 6,50 bis 7,00 m für die 3. und 4. Ziehöse verwendet, um die Verbauklemme ordnungsgemäß einzusetzen (sehe Abbildung 6-1).
5.	**Konsolenadapter** werden bei Rückbau der oberen Verbauplatte eingesetzt, wenn der Abstand zwischen der Oberkante der Verbauplatte und der Bodenfläche weniger als 55,0 cm beträgt.
6. 	**Aufnahmekonsolen** werden verwendet, um Verbauplatten an der unteren oder mittleren Aufnahme der Verbaupresse zu befestigen. Beim Einsatz von Aufnahmekonsolen ist darauf zu achten, dass der Druck auf dem Manometer nicht mehr als 220 bar beträgt. Beim gleichzeitigen Einsatz von Plattenklemmen darf der Druck 140 bar nicht überschreiten.

6.1 Adapter

6.1.1 Adapter für Ziehösen

Bei Verbauplatten mit einer Länge von 5,50 bis 6,00 Metern sowie 6,00 bis 7,00 Metern sind zusätzliche Ziehösen am Ende der Verbauplatten vorhanden (siehe Abbildung 6-1 Pos. 5).
Für die Montage der Plattenklemmen ist ein Adapter für Ziehösen erforderlich (siehe Abbildung 6-1 Pos. 3). Je nach Länge der Platte werden rote oder blaue Adapter verwendet.

Verbauplatten: 5,50 m bis 6,00 m ..... Adapter ´´rot´´

Verbauplatten: 6,50 m bis 7,00 m ..... Adapter ´´blau´´

6.1.2 Adapter für Verdrehsperre

Am Eckträger befindet sich eine Verdrehsperre (siehe Abbildung 6-1 Pos. 2). Für die Montage einer Plattenklemme in diesem Bereich ist der Einsatz eines Verdrehsperrenadapters erforderlich (siehe Abbildung 6-1 Pos. 2).

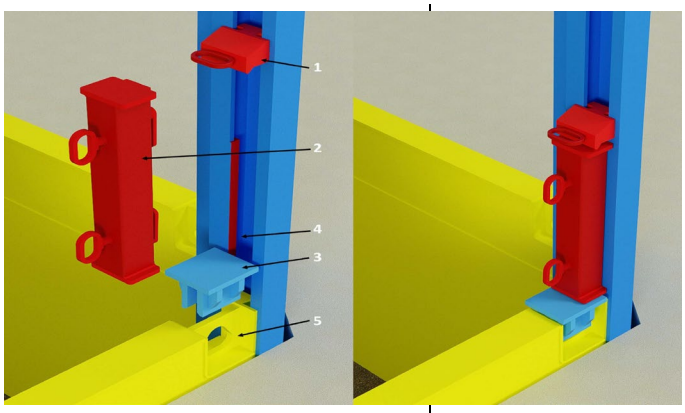


Abbildung 6-1: Aufbau Zubehör

1- Plattenklemmen

2- Adapter für Verdrehsperre

3- Adapter für Ziehöse

4- Verdrehsperre

5- Ziehöse

6.1.3 Adapter für Konsolen

werden bei Rückbau der oberen Verbauplatte eingesetzt, wenn der Abstand zwischen der Oberkante der Verbauplatte und der Bodenfläche weniger als 55,0 cm beträgt.

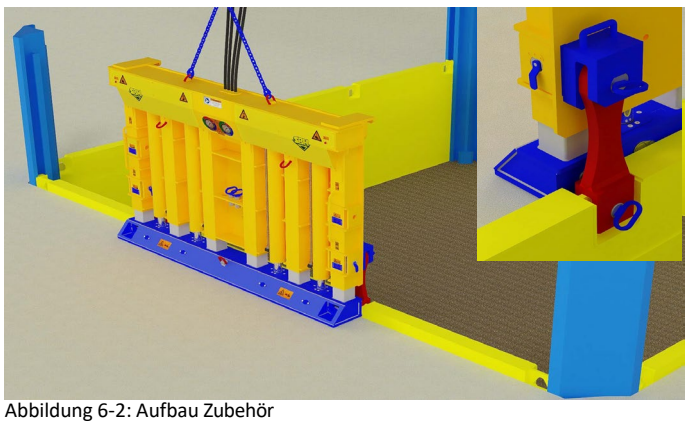
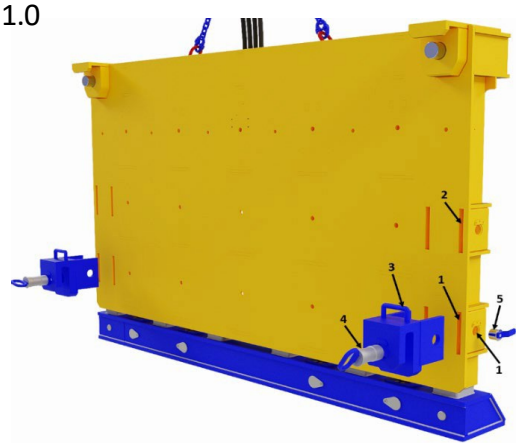
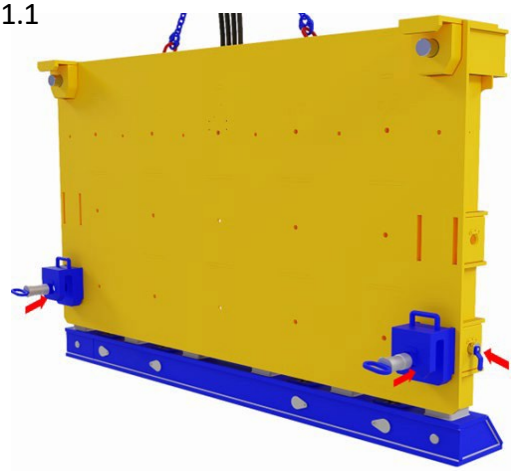


Abbildung 6-2: Aufbau Zubehör

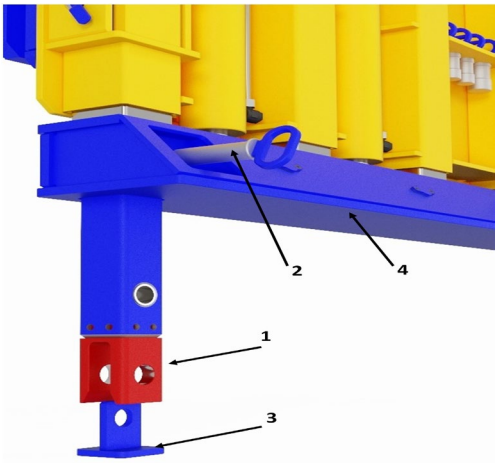
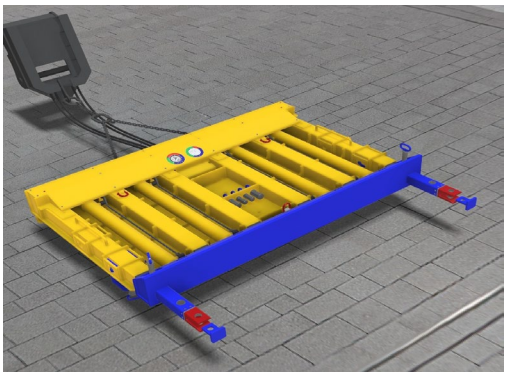
7 Verwendung von Konsolen und Verlängerung

Die Konsolen sowie die Verlängerungen ermöglichen eine einfache Anpassung der Verbaupresse an den Verbau, was eine hohe Flexibilität beim Einsatz der Verbaupresse gewährleistet.

7.1 Konsolen einbauen

Beschreibung	Abbildung
1- Untere Konsolen Aufnahme 2- Mittlere Konsolen Aufnahme 3- Aufnahmekonsole 4- Aufnahmebolzen 5- Befestigungsbolzen 6- Aufnahme für Befestigungsbolzen	1.0 
Um die Konsolen zu nutzen, befolgen Sie folgende Schritte: **Konsole einsetzen.** 1. Überprüfen Sie, ob die Konsolen (3) sauber und frei von Beschädigungen sind 2. Wählen Sie die Konsolen Aufnahme (1) oder (2), je nachdem, welche für Ihre Anwendung geeignet ist. 3. Schieben Sie die Konsolen in die gewählte Aufnahme hinein, bis sie sicher sitzt. 4. Stellen Sie sicher, dass der Befestigungsbolzen (5) und die Aufnahme (6) frei von Schmutz und Beschädigungen sind. 5. Führen Sie die Befestigungsbolzen in die Aufnahme ein. 6. Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten fest und sicher montiert sind, bevor Sie die Verbaupresse in Betrieb nehmen.	1.1 

7.2 Verlängerungen herausziehen

Beschreibung	Abbildung
1- Verlängerungen **2- Befestigungsbolzen** **3- Schutzblech für Verlängerung** **4- Stützfuß** **Um die Verlängerungen zu nutzen, befolgen Sie folgende Schritte:** **Verlängerungen herausziehen.** 1. Die Verbaupresse flach auf einen festen Boden ablegen (sehe Abbildung 2.1). 2. Befestigungsbolzen (2) herausziehen und die Schutzbleche (3) entfernen. 3. Verlängerungen (1) auf gewünschte länge herausziehen. 4. Befestigungsbolzen (2) wieder einsetzen und prüfen, ob sie gesichert sind. **Verlängerungen einschieben.** 1. Die Verbaupresse flach auf einen festen Boden ablegen (Abbildung 2.1). 2. Befestigungsbolzen (2) herausziehen. 3. Verlängerungen (1) einschieben. 4. Schutzbleche (3) wieder anbringen und mit den Befestigungsbolzen sichern.	2.0  2.1 

GEFAHR

Die Befestigungsbolzen (2) spielen eine entscheidende Rolle bei der Sicherung der Verlängerung.

Wenn sie entfernt werden, ohne dass die Presse ordnungsgemäß und gemäß der Anleitung abgestellt wurde, führt dies zu einem unkontrollierten Herausfallen der Verlängerung, was ernsthafte Verletzungen zur Folge haben könnte.

8 Erstinbetriebnahme

Die hier beschriebenen Anweisungen sind als Mindestempfehlungen zu verstehen.
Es können je nach Betriebsbedingungen weitere Anforderungen nötig werden, um die Arbeitsqualität der Anlage zu erhalten. Diese sind vom Betreiber festzulegen.

Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in besonderen Fachgebieten (Hydraulik etc.) dürfen nur im jeweiligen Fachbereich ausgebildete Fachkräfte tätig werden.

Stellen Sie sicher, dass vor der Erstinbetriebnahme der Anlage sämtliche Verbindungen und Befestigungen korrekt montiert und gesichert sind.

Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit aller sicherheitsrelevanten Komponenten.
Eine sorgfältige Kontrolle der Hydrauliksysteme ist zwingend erforderlich, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Vermeiden Sie jegliche Manipulation an den Sicherheitseinrichtungen und stellen Sie sicher, dass alle Schutzabdeckungen ordnungsgemäß angebracht sind. Führen Sie eine Leerlaufprobe durch, um sicherzustellen, dass alle beweglichen Teile wie vorgesehen arbeiten.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

HINWEIS

An der Anlage können durch nicht ordnungsgemäße Montage Sachschäden oder Folgeschäden entstehen. Vor der Inbetriebnahme gilt grundsätzlich:

- Kontrollieren Sie alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz
- Schließen Sie alle Abdeckungen und schrauben Sie diese an
- Prüfen Sie die Übergänge der Teilanlagen auf Funktionsfähigkeit

WARNUNG

Gefahr durch schwebende Last.

Es besteht schwere Verletzungsgefahr, wenn Personen sich unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich aufhalten.

Sorgen Sie dafür, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich der Verbaupresse befinden. Vermeiden Sie beim Schwenken unnötige und ruckartige Bewegungen

WARNUNG

Gefahr durch Quetschen und Klemmen durch bewegliche Teile.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn Personen, in die sich bewegenden Hydraulikzylinder oder andere bewegende Teile der Verbaupresse geraten.

Vor der Erstinbetriebnahme der Anlage ist folgendes zu beachten:

- Prüfen Sie, ob die auswechselbare Ausrüstung mit dem Trägergerät kompatibel ist.
- Prüfen Sie, ob die Anlage entsprechend den genannten Vorschriften montiert wurde.
- Prüfen Sie, ob von der Montage keine Fremdkörper (Werkzeuge, Baumaterial usw.) im Bereich der Anlage verblieben sind!
- Stellen Sie sicher, dass sich bewegliche Bauteile ungehindert in den dafür erforderlichen Freiräumen bewegen können und dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden!
- Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen.
- Die Maschine muss abgeschmiert werden.
- Sichtprüfung der gesamten Anlage und des Hydrauliksystems auf Leckagen oder Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Die Verbaupresse darf nur von einer Person vom Bagger aus gestartet und betrieben werden.

9 Betrieb

9.1 Sicherheitshinweise zum Betrieb

WARNUNG

Anschlagmittel und Lasthaken müssen in Ihrer Auswahl auf die maximal auftretende Zuglast abgestimmt sein.

Es sind ausschließlich Lasthaken mit Sicherungsfalle zu benutzen, um ein unbeabsichtigtes Aushängen der Last beim Ziehen zu verhindern.

Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!

Lassen Sie es niemals zu, dass eine Person die Verbau- presse mit der Hand führt! Verletzungsgefahr (Quetschungen der Hände und Füße)!
Ebenso verboten ist jegliche Führung mit einer festen Verbindung z.B. Stange!

Vermeiden Sie beim Schwenken unnötige und ruckartige Bewegungen! Fahren Sie langsam und vorausschauend!

HINWEIS

Ausreichende Standfestigkeit des Baggers ist zu beachten.
Prüfen Sie unbedingt vor jedem Einsatz, ob die Tragfähigkeit des Untergrundes ausreichend und die Kippsicherheit des Baggers gewährleistet sind.

9.2 Betriebsvoraussetzungen

Folgende Eigenschaften müssen erfüllt sein, um die Verbaupresse betreiben zu können:

- Verbaupresse auf Beschädigungen überprüfen
- Ordnungsgemäße Ankoppelung am Bagger.
- Verbaupresse für den Einsatz Aufrüsten (Verlängerungen und Konsolen)
- Führen Sie vor Arbeitsbeginn eine Standortuntersuchung durch.
- Vergewissern Sie sich das sich keine Person im Gefahrenbereich befindet.

9.3 Betriebsarten

Zum Betrieb der Verbaupresse stehen zwei mögliche Betriebsarten zur Verfügung:

- Betriebsart Abgekoppelt (die Verbaupresse ist vom Bagger getrennt)
- Betriebsart Gekoppelt (die Verbaupresse ist mit Bagger verbunden)

HINWEIS

Alle Betriebsarten funktionieren nur, wenn sämtliche Schutzeinrichtungen wirksam sind

9.3.1 Betriebsart „Abgekoppelt“

In der Betriebsart „Abgekoppelt“ ist die Verbaupresse vom Bagger getrennt und befindet sich außerhalb des Transportrahmens (sehe Abbildung 9-1).

Abbildung 9-1: Verbaupresse abgekoppelt

9.3.2 Betriebsart „Gekoppelt“

In der Betriebsart „Gekoppelt“ ist die Verbaupresse mit dem Bagger verbunden und ist einsatzbereit (sehe Abbildung 9-2).

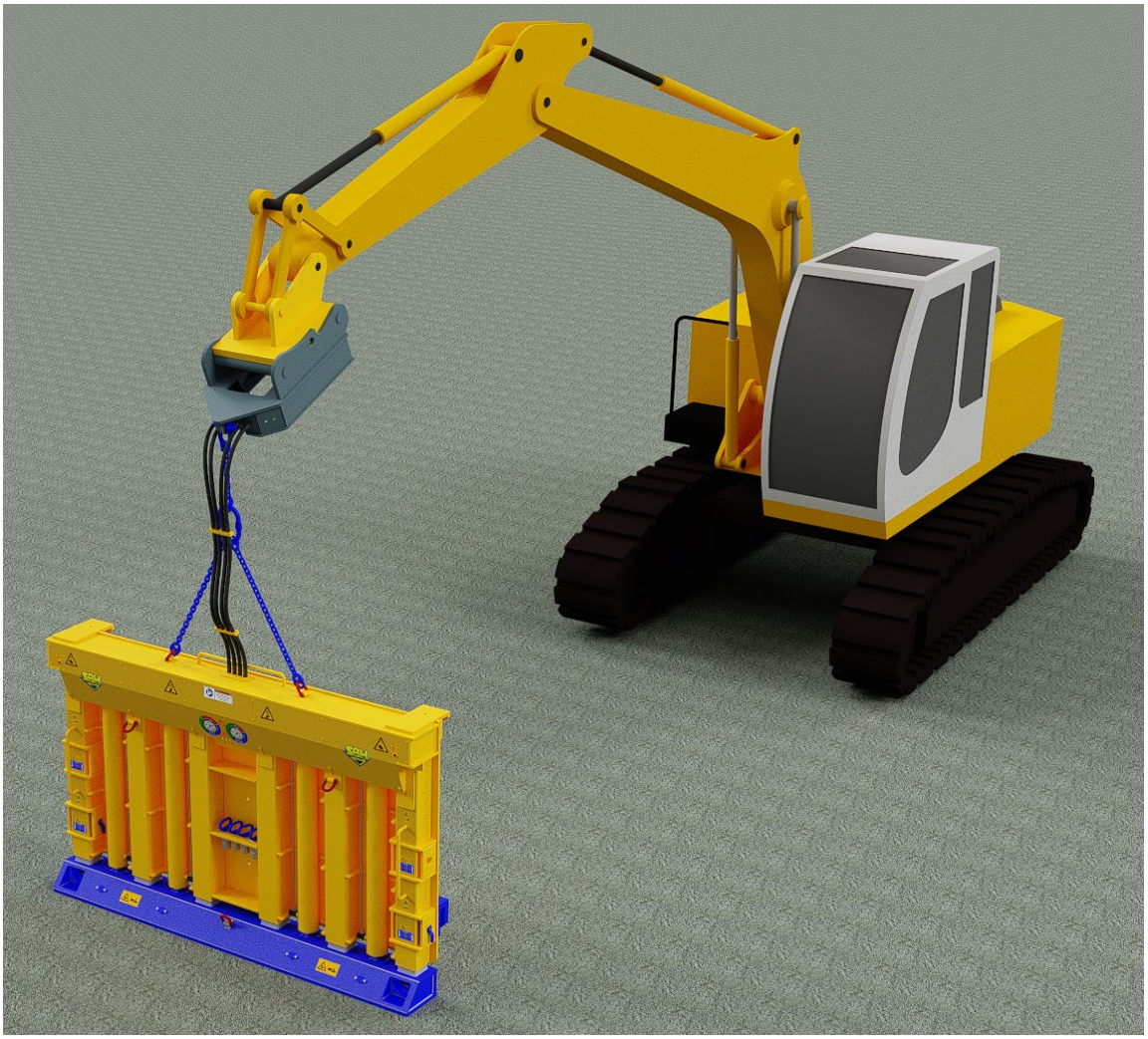


Abbildung 9-2: Verbaupresse gekoppelt

9.4 Verbaupresse Hauptbolzen

Die Befestigung der Verbaupresse an die Verbauplatte mit der Hauptaufnahme erfolgt mittels hydraulisch ausfahrbaren Bolzens. Die Bolzen werden dabei über die Hydraulik des Baggers angesteuert.

Die Kontrollbolzen (sehe Abbildung 9-3) sind eine wichtige visuelle Kontrolle, um sicherzustellen, dass die Presse ordnungsgemäß verriegelt ist. Ist die Presse verriegelt fahren die Bolzen ein und die Presse kann gestartet werden.

Sollten die Bolzen nicht einfahren, ist es ein deutliches Zeichen dafür, dass die Presse nicht richtig verriegelt ist. In diesem Fall darf die Presse nicht gestartet werden.

Es ist wichtig, die Ursache zu ermitteln, warum die Bolzen nicht einfahren. Überprüfen Sie, ob die Presse korrekt positioniert ist. Sollten die Bolzen trotz korrekter Positionierung nicht einfahren, könnte dies auf ein technisches Problem hinweisen, das von einem Fachmann untersucht werden sollte.

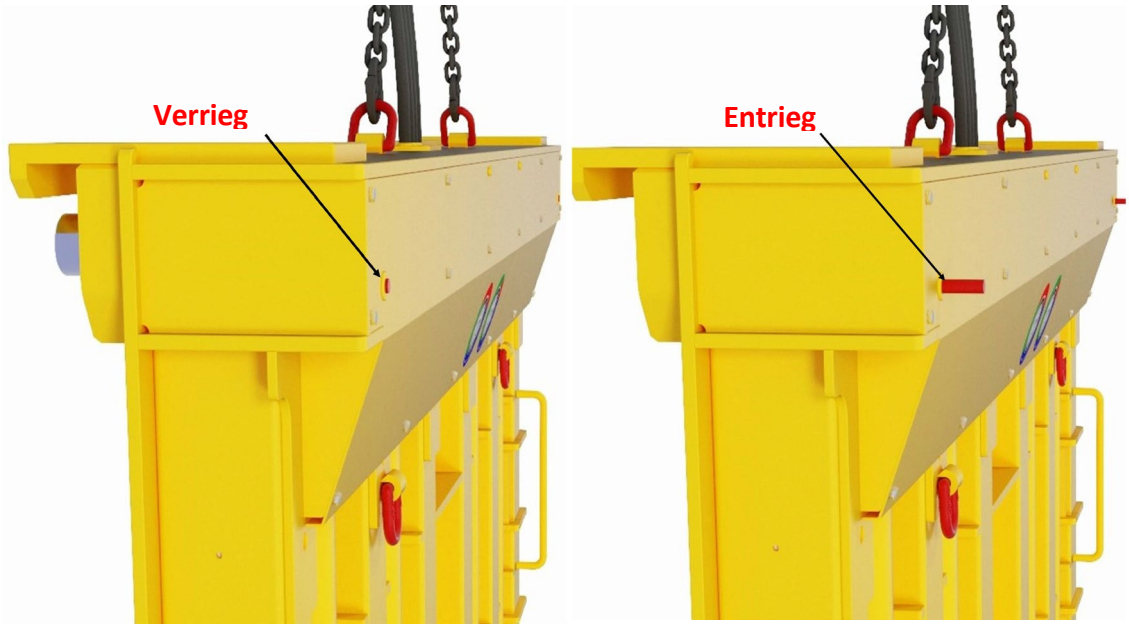


Abbildung 9-3: Darstellung Kontrollbolzen zur Sichtprüfung

HINWEIS

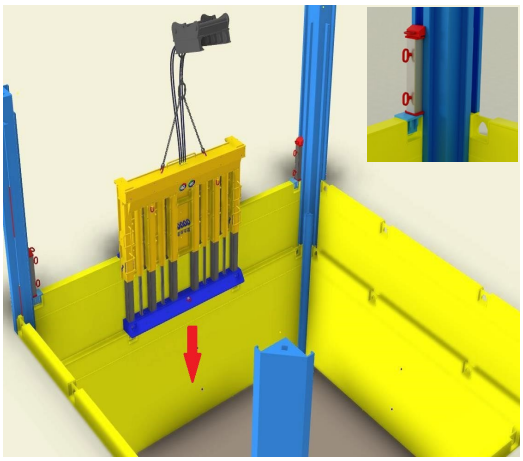
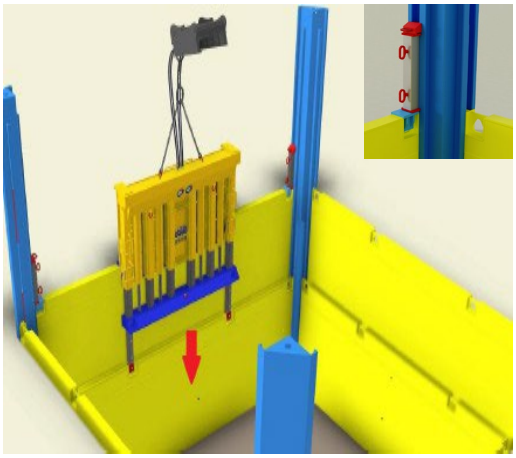
Für den sicheren Betrieb der Verbaupresse ist sicherzustellen, dass beide Seiten vollständig verriegelt sind und die Kontrollbolzen korrekt eingefahren wurden. Dies gewährleistet die Stabilität der Presse während des Betriebs.

9.5 Einsatz der Verbaupresse

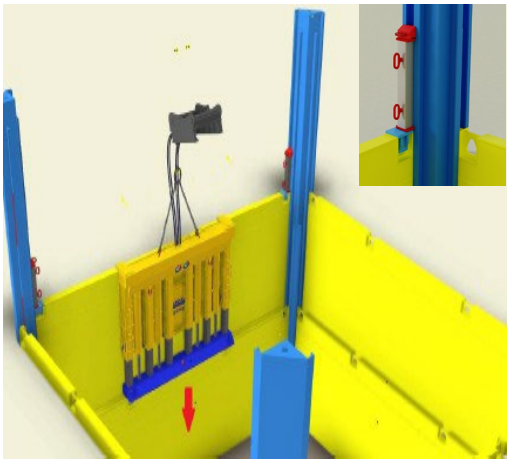
Allgemein gilt:

- Bedienhinweise des Baggers beachten.
- Sicherheitshinweise sowohl des Baggers wie auch der Verbaupresse beachten!

9.5.1 Verbauplatten ein- und ausbauen nach Einsatzfall

Einsatzfall:	Beschreibung
Einsatzfall 1 	**Anbauten:** - Untere Konsole angebaut (siehe Kapitel 5.2.3). - Verlängerungen nicht ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4). **Arbeitsdruck am Manometer:** - Max. 140 bar **Beschreibung**: - Untere Verbauplatte wird eingedrückt. - Obere Verbauplatte muss mit Plattenklemmen seitlich gegen Abheben gesichert werden.
Einsatzfall 2 	**Anbauten:** - Untere Konsole angebaut (siehe Kapitel 5.2.3). - Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4). **Arbeitsdruck am Manometer:** - Max. 140 bar **Beschreibung:** - Untere Verbauplatte wird eingedrückt. - Obere Verbauplatte muss mit Plattenklemmen seitlich gegen abheben gesichert werden.

Einsatzfall 3



Anbauten:

- Untere Konsole nicht angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen nicht ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

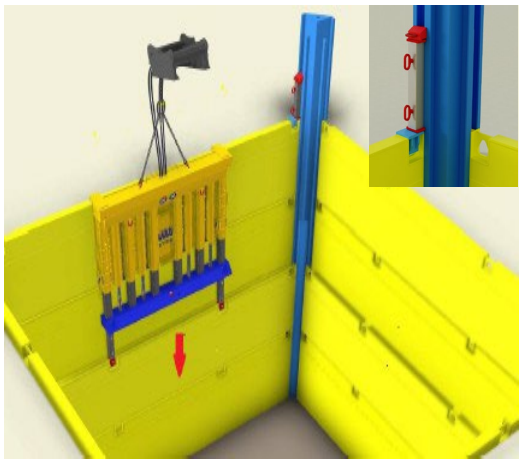
Arbeitsdruck am Manometer:

- Max. 140 bar

Beschreibung:

- Untere Verbauplatte wird eingedrückt.
- Obere Verbauplatte muss mit Plattenklemmen seitlich gegen abheben gesichert werden.

Einsatzfall 4



Anbauten:

- Untere Konsole nicht angebaut (sieheKapitel5.2.3).
- Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

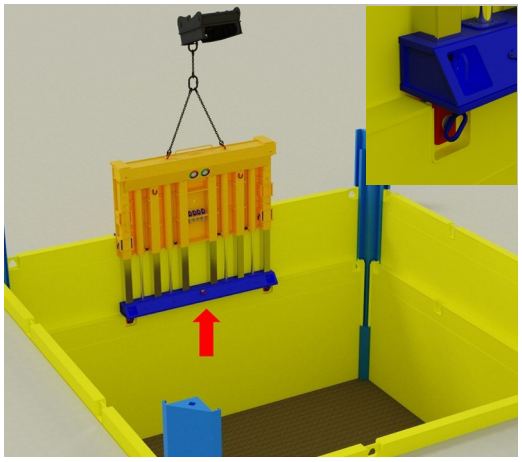
Arbeitsdruck am Manometer:

- Max. 140 bar

Beschreibung:

- Untere Verbauplatte wird eingedrückt.
- Obere Verbauplatte muss mit Plattenklemmen seitlich gegen abheben gesichert werden.

Einsatzfall 5



Anbauten:

- Untere Konsole angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

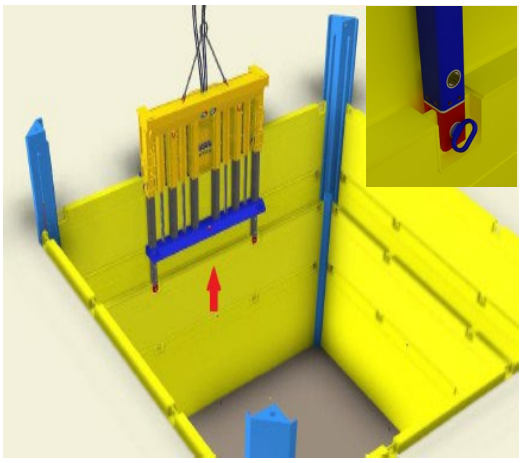
Arbeitsdruck am Manometer:

- Max. 220 bar

Beschreibung:

- Untere Verbauplatte wird herausgezogen.
- Untere Verbauplatte und Verlängerungen werden mit Aufnahmebolzen miteinander verbunden.

Einsatzfall 6

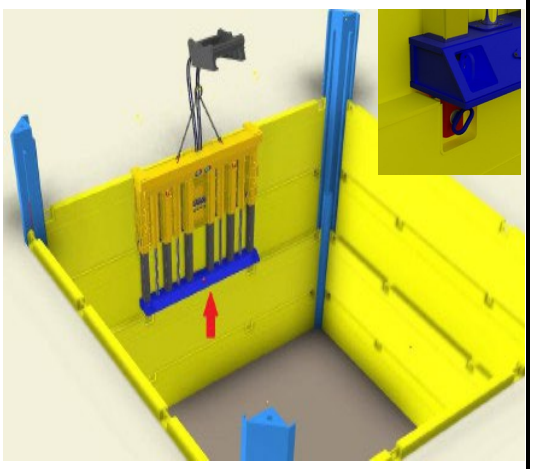


Anbauten:
- Untere Konsole angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- Max. 220 bar

Beschreibung:
- Untere Verbauplatte wird herausgezogen.
- Untere Verbauplatte und Verlängerungen werden mit Aufnahmebolzen miteinander verbunden.

Einsatzfall 7

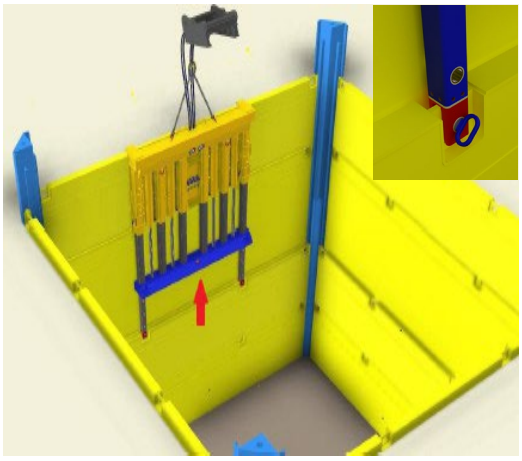


Anbauten:
- Untere Konsole nicht angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- **Max. 300 bar**

Beschreibung:
- Untere Verbauplatte wird herausgezogen.
- Untere Verbauplatte und Verlängerungen werden mit Aufnahmebolzen miteinander verbunden.

Einsatzfall 8

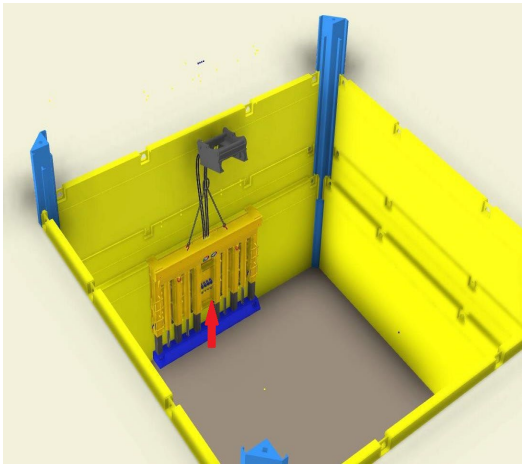


Anbauten:
- Untere Konsole nicht angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen auf Passende Länge ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- Max. 300 bar

Beschreibung:
- Untere Verbauplatte wird herausgezogen
- Untere Verbauplatte und Verlängerungen werden mit Aufnahmebolzen miteinander verbunden.

Einsatzfall 9

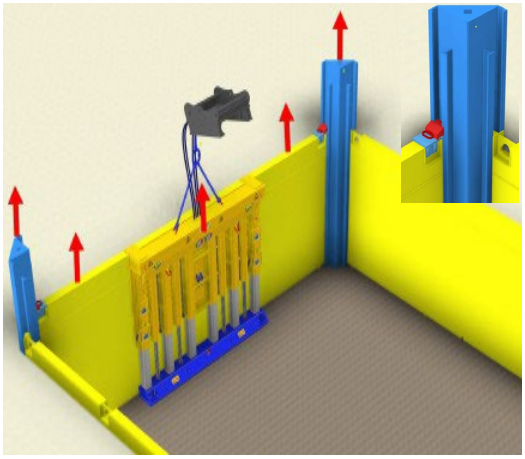


Anbauten:
- Untere Konsole nicht angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen nicht ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- Max. 300 bar

Beschreibung:
- Untere Verbauplatte wird herausgedrückt.

Einsatzfall 10

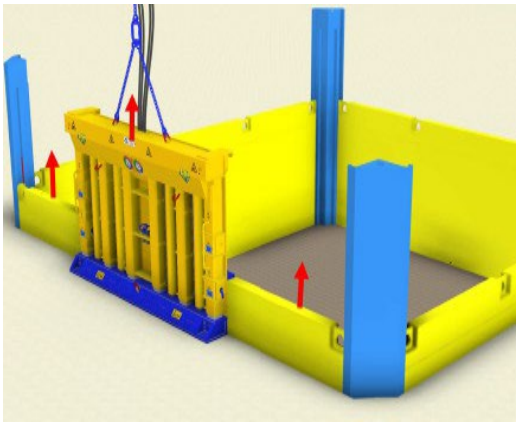


Anbauten:
- Untere Konsole nicht eingebaut (siehe Kapitel5.2.3).
- Verlängerungen nicht ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- Max. 140 bar

Beschreibung:
- Verbauplatte und beide Eckträger werden herausgedrückt.
- Verbauplatte muss mit Plattenklemmen seitlich gesichert werden.

Einsatzfall 11



Anbauten:
- Untere Konsole angebaut (siehe Kapitel 5.2.3).
- Verlängerungen nicht ausgezogen (siehe Kapitel 5.2.4).

Arbeitsdruck am Manometer:
- Max. 220 bar

Beschreibung:
- Verbauplatte wird von außen herausgezogen.

HINWEIS

Beim Pressvorgang (Einsatzfall 1-4) ist auf den Fortschritt des Verbaumaterials zu achten. Tritt ein Stillstand ein und der Druck auf über 140 bar steigt, ist der Vorgang zu unterbrechen und der Untergrund auf Widerstände zu prüfen.

HINWEIS

Bei allen Einsatzfällen (Einsatzfall 1-9) ist darauf zu achten, dass die Verbindungskette während des Arbeitsvorgangs stets entlastet ist.

WARNUNG

Das Transportieren oder das Herausheben aus der Grube von Verbauplatten mit der Verbaupresse, ist nicht zulässig!

10 Störungsbeseitigung

Bei Störungen oder Unfällen die Verbaupresse sofort außer Betrieb nehmen. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass der Betrieb einwandfrei und ordnungsgemäß erfolgt.

Die Wiederinbetriebnahme der Verbaupresse ist zu unterbinden, indem z.B. eindeutige, für jedermann verständliche und ersichtliche Kennzeichnung vorgenommen werden, wie z.B. durch Anbringen eines Schildes "Achtung Störung" oder „gesperrt“ im Sichtbereich der Verbaupresse.

Bei Austritt von Hydrauliköl, Schmiermittel, Fett o.ä., ist die Verbaupresse sofort außer Betrieb zu nehmen; Kontaminationen der Umgebung sind umweltgerecht zu beseitigen. Nach Beseitigung der Ursachen der Undichtigkeiten ist das Anbau- gerät durch eine befähigte Person zu prüfen. Erst nach erfolgter Prüfung darf die Verbaupresse wieder in Betrieb genommen werden.

WARNUNG

Sicherheitsvorschriften beim Ermitteln der Störungsursache bzw. Behebung der Störung beachten!
Unfallverhütungsvorschriften beachten!

WARNUNG

Gefahr durch andauernde Fehlerzustände und Störungen!
Funktionstüchtigkeit muss regelmäßig überprüft werden

11 Rüstarbeiten

WARNUNG

Warnung!
Rüstarbeiten dürfen nur durch ausgebildete Fachkräfte (im Folgenden „Bediener“ genannt) ausführen werden, die in folgenden Punkten ausgebildet und / oder unterwiesen wurden:

- Sicherheitsvorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften
- Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik

Die Überprüfung der Hydraulik-Installation dürfen nur Fachkräfte unter Beachtung der jeweils gültigen:

- Nationalen Vorschriften
- Sicherheitsvorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften ausführen.

Die Fachkräfte müssen von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt sein, das Rüsten durchzuführen.

12 Wartung und Instandhaltung

Sämtliche Wartungsmaßnahmen dienen dem sicheren Betrieb der Maschine und gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit sowie die Langlebigkeit der Maschine. Sie sind deshalb sorgfältig durchzuführen.

Bei allen Instandhaltungs und Wartungsarbeiten sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

HINWEIS

Bedienungspersonal rechtzeitig von Inspektions-, Pflege, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Arbeiten zur Störungsbeseitigung, auch hinsichtlich des Aufsichtsführenden informieren.

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind ausschließlich durch eingewiesenes Fachpersonal durchzuführen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Es sind alle Handlungen zu vermeiden, von denen eine Gefahr ausgehen kann.

Müssen bei Wartung und Instandhaltung Schutzabdeckungen entfernt werden, sind durch den Betreiber gesonderte Schutzmaßnahmen vorzunehmen, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Nichtbeachtung!
Werden Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt, kann dies zu schweren Verletzungen der an der Maschine befindlichen Personen und zu schweren Schäden an der Maschine führen.

Sichern Sie alle der Anlage vor- und nachgeschalteten Teile und Betriebsmedien gegen unbeabsichtigtes Starten.

HINWEIS

Reparatur oder Wartungsarbeiten sind nur durch den Hersteller erlaubt!

WARNUNG

Warnung vor fehlerhafter Wartung.

Werden vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten nicht fristgemäß und sachgerecht durchgeführt, kann dies zu schweren Schäden und Produktionsausfällen führen.

Die vorgeschriebenen Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten sind fristgemäß von sachkundigem Personal durchzuführen.

Beachten Sie den Wartungsplan und die Herstellerdokumentationen

HINWEIS

Hydraulikschläuche müssen spätestens alle 5 Jahre gewartet werden

HINWEIS

Einige Bauteile müssen nach spezieller Wartungsvorschrift des Herstellers gewartet werden. Dazu sind die Betriebsanleitungen und Ersatzteillisten der einzelnen Hersteller zu beachten.

WARNUNG

Sturzgefahr/Stolpergefahr!
Durch Verschmutzungen, Reste von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie durch herumliegende Gegenstände besteht Sturz- bzw. Stolpergefahr.

Durch einen Sturz können Personen an bzw. in der Anlage schwere Verletzungen erleiden. Halten Sie den Arbeitsplatz, insbesondere alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen und Leitern, frei von Verschmutzung.

Entsorgen Sie sachgerecht Betriebs- und Hilfsstoffreste und verstauen Sie sorgfältig Austauschteile und Werkzeuge.

Aufgrund der unterschiedlichen Betriebsverhältnisse kann im Voraus nicht genau festgelegt werden, wie oft eine Verschleißkontrolle, Inspektion, Wartung und Instandsetzung erforderlich ist. Unter Berücksichtigung der Betriebsverhältnisse ist eine zweckmäßige Inspektionsroutine festzulegen.

Lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten an diesem Gerät beginnen. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Werkzeuge, Materialien und Sicherheitsausrüstung zur Hand haben.

12.1 Prüfung der Beschriftung, Hinweisschilder

Die Beschriftung und Hinweisschilder:

- mit einem Lappen reinigen,
- auf festen Sitz und Lesbarkeit prüfen,
- und bei Beschädigung ersetzten.

12.2 Prüfplan

Durchzuführende Arbeiten	Intervall
Abschmieren aller notwendigen Teile	nach Bedarf
Reinigung der Maschine	täglich (empfohlen), nach Bedarf
Sichtprüfung der Maschine	jedem Arbeitsbeginn, min. 1x täglich
Sichtprüfung des Hydrauliksystems	jedem Arbeitsbeginn, min. 1x täglich
Kontrolle der Gesamtanlage auf gelöste Komponenten	täglich (empfohlen), nach Bedarf
Schweißnahtprüfung	täglich (empfohlen), nach Bedarf
Sichtprüfung der Anschlagkette	täglich (empfohlen), nach Bedarf
Bolzen auf Beschädigung prüfen	jedem Arbeitsbeginn, min. 1x täglich

HINWEIS

Es ist zu beachten, dass alle Prüfungen und Kontrollen ordnungsgemäß dokumentiert werden müssen.

12.3 Schweißnahtprüfung

Alle Schweißnähte sind täglich, sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. einer Sichtprüfung hinsichtlich Rissbildung zu unterziehen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.

12.4 Anhängung und Bolzen prüfen

Tägliche Sichtprüfung der Anhängung und Bolzen. Bei Beschädigung ist das Anbauwerkzeugs sofort stillzulegen.

12.5 Bügel für Trägerkette

Der Bügel zum Anschlagen der Trägerkette ist täglich durch eine Sichtprüfung auf Beschädigung zu Prüfen.

12.6 Hydrauliksystem

Das gesamte Hydrauliksystem ist täglich einer Sichtprüfung zu unterziehen. Beschädigte, angescheuerte oder undichte Hydraulikleitungen, Kupplungen sowie Dichtungen müssen umgehend fachgerecht ersetzt werden.
Hydraulikschläuche sind gem. den zutreffenden, geltenden Gesetzen und Regeln der Technik zu erneuern.

12.7 Anforderung Schmiermittel, Fett usw.

Der Ölstand im Hydraulikaggregat ist gem. der Betriebsanleitung des Herstellers, min. jedoch täglich zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.
Schmiermittel, Fett usw. ist täglich zu kontrollieren. Bei Bedarf sind die entsprechenden Stellen zu schmieren bzw. zu fetten.

12.8 Regelmäßige Prüfungen

Das Gerät ist einer jährlichen Sicherheitsprüfung durch den Hersteller oder Sachkundigen zu unterziehen.

12.9 Beschädigungen

Werden Risse, Beschädigungen, Undichtigkeiten etc. festgestellt, ist die Verbaupresse sofort außer Betrieb zu setzten. Nach Behebung der festgestellten Mängel ist erneut eine umfassende Prüfung vorzunehmen. Danach darf die Verbaupresse wieder in Betrieb genommen werden.

12.10 Längere Außerbetriebnahme

- Verbaupresse gründlich reinigen und bewegliche Stellen schmieren.
- Lagerung nur in geeigneter, trockener Umgebung zulässig.
- Bei länger als ½ Jahr dauernder Stilllegung des Anbaugeräts sind Restmengen des Hydrauliköls abzulassen und umweltgerecht zu entsorgen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme ist eine Prüfung der Maschine durch eine befähigte Person erforderlich.

12.11 Schmierplan

Um die Verbaupresse korrekt abzuschmieren, befolgen Sie die nachstehenden Schritte:

- Stellen Sie sicher, dass die Hauptbolzen vollständig ausgefahren sind.
- Die Verbaupresse ca. 15 cm ausgefahren ist (sehe Abbildung 12-1).
- Schmieren Sie alle Stellen ab.

Anschlüssend fahren Sie die Verbaupresse vollständig auseinander und entfernen Sie das überschüssige Fett von den Führungsrohren.

Es ist Fett mit folgender Spezifikation zu verwenden:
RENOLIT FEP2, Fa. Fuchs oder gleichwertig.

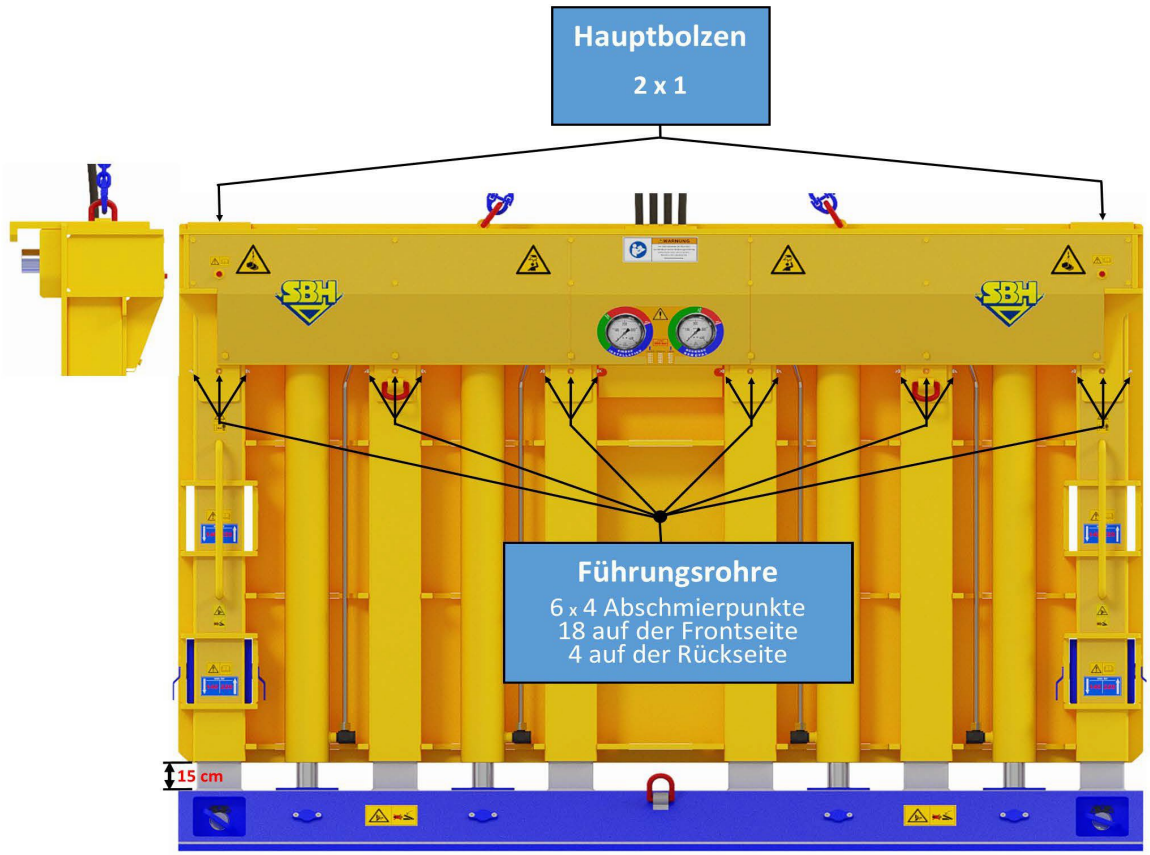


Abbildung 12-1: Darstellung Schmierstellen

13 Reinigung

Reinigen Sie die Verbaupresse täglich nach jedem Einsatz. Bei Verwendung eines Dampfstrahlers sind die Schmiernippel abzudecken.

Achten Sie darauf, dass keine Warnschilder beschädigt werden!

WARNUNG

Sturzgefahr/Stolpergefahr!
Durch Verschmutzungen, Reste von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie durch herumliegende Gegenstände besteht Sturz- bzw. Stolpergefahr.

Durch einen Sturz können Personen an bzw. in der Anlage schwere Verletzungen erleiden. Halten Sie den Arbeitsplatz, insbesondere alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen und Leitern, frei von Verschmutzung.

Entsorgen Sie sachgerecht Betriebs- und Hilfsstoffreste und verstauen

Sie sorgfältig Austauschteile und Werkzeuge

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Reinigungsmittel!

Es besteht Verletzungsgefahr beim Reinigen durch Kontakt oder Einatmung von gefährlichen Flüssigkeiten, Gasen, Nebeln, Dämpfen oder Stäuben!

Beachten Sie die vom Hersteller vorgegebene Konzentration!

Die richtige Konzentration ist nicht nur wichtig für eine ausreichende Wirksamkeit, sondern auch für Vermeidung von Rückständen, von Gefahrensituationen für das Personal, der Schädigung von Anlagen sowie für eine Minimierung der Umweltbelastung.

Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug).

14 Außerbetriebnahme

Bei Außerbetriebnahme ist die Anlage vom Hydrauliknetz zu trennen und die Restenergie bzw. gespeicherte Energie abzubauen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Die Versorgung mit Hydraulik ist durch Industriemechaniker oder durch Personen mit vergleichbarer Ausbildung zu trennen.

15 Entsorgung

Anlagenteile nach Wertstoffen trennen und umweltgerecht
nach Landesgesetz durch Spezialfirmen entsorge

VORSICHT

Vorsicht!
Bei allen Arbeiten an und mit der Anlage sind die gesetzlichen Pflichten zur Abfallvermeidung und ordnungsgemäßen Verwertung / Beseitigung einzuhalten! Insbesondere bei Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen wassergefährdende Stoffe wie

- Schmierfette und Öle
- lösungsmittelhaltige Reinigungsflüssigkeiten

nicht in den Boden oder in die öffentliche Kanalisation gelangen! Diese Stoffe müssen in geeigneten Behältern aufgefangen, aufbewahrt, transportiert und entsorgt werden.

16 Ersatz und Verschleißteile

Beachten Sie, dass die von der Klimek Baudienstleistungen als Hersteller abgegebene EG-Konformitätserklärung beim Einbau nicht freigegebener Ersatzteile ihre Gültigkeit verliert.

HINWEIS

Ersatz- und Verschleißteile können direkt beim SBH Tiefbautechnik GmbH oder Hersteller Klimek Baudienstleistungen bezogen werden.

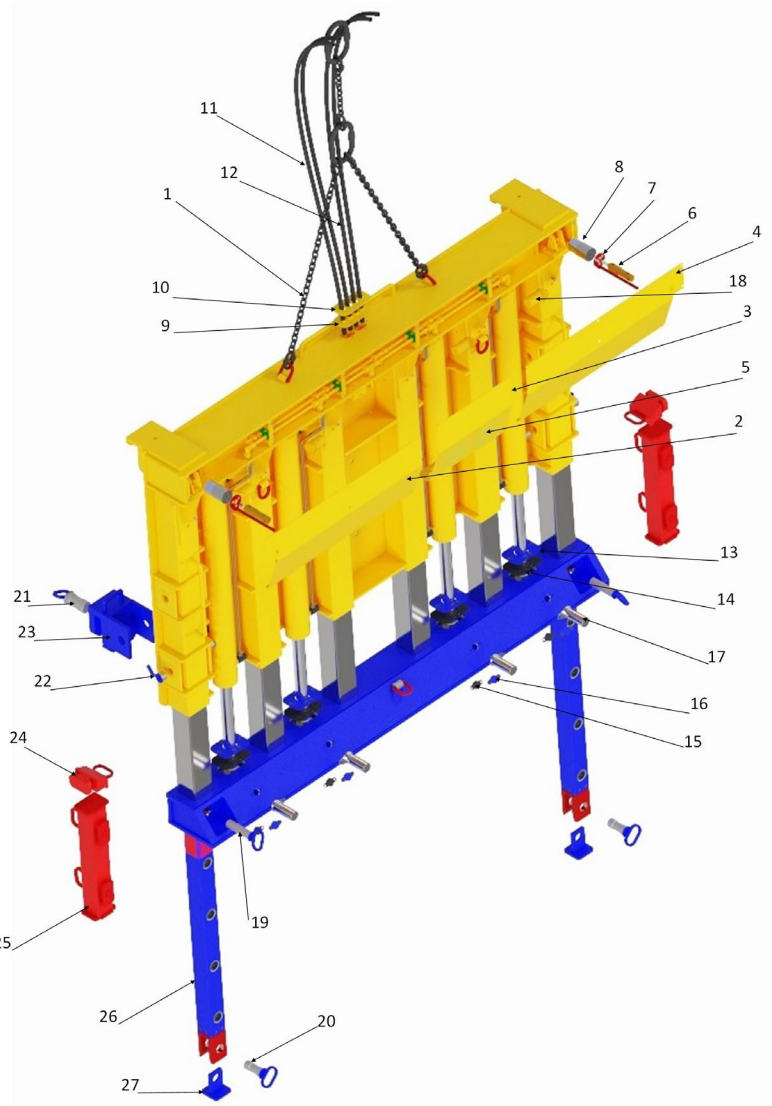
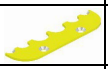
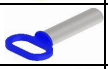


Abbildung 14-1: Ersatz- und Verschleißteile

VERBAUPRESSE

Ersatzteilliste

Objekt	Bauteilnummer	Ansicht	ANZAHL	Beschreibung
1	910300200		1	Verbindungskette 4,0 t GK 10
2	001-09-01		1	Abdeckungsblech Links
3	001-09-02		1	Abdeckungsblech Rechts
4	001-09-03		1	Abdeckungsblech Mitte
5	001-11-12		2	Glyzerinmanometer Ø 100 mm
6	001-11-14		2	Hydraulikzylinder CH-7162-50
7	001-12-08		2	Kontrollbolzen
8	001-12-03		2	Aufnahmebolzen 120x70
9	001-09-06.1		2	Dichtung Durchführung Leitung
10	001-09-06		2	Abdeckungsblech Durchführung
11	001-11-11		2	Hydraulikschlauch DN 12 350 bar 2x16-S
12	001-11-12		2	Hydraulikschlauch DN 10 330 bar 2x10-L
13	001-02-15		8	Abdeckung Kolbenstange
14	001-02-15.1		8	Abdeckung Kolbenstange Dichtung
15	001-02-14.1		4	Abdeckung Bolzen Dichtung
16	001-02-14		4	Abdeckung Bolzen
17	001-12-01		4	Zylinderbolzen-125x50
18	001-12-02		4	Zylinderbolzen-95x50
19	910300206		2	Befestigungsbolzen für Verlängerung Ø 40x150
20	910300207		2	Aufnahmebolzen für Verlängerung Ø 45x110
21	910300204		2	Aufnahmebolzen für Konsole Ø 60x120
22	910300203		4	Befestigungsbolzen für Aufnahmekonsolen Ø 45x35
23	910300202		2	Aufnahmekonsole
24	910300201		4	Plattenklemme
25	910300210		2	Adapter für Verdrehsperre
26	910300205		2	Verlängerung
27	910300208		2	Schutzblech für Verlängerung

17 Garantie

Etwaige Material- oder Herstellungsfehler am Gerät beseitigen wir während der gesetzlichen Verjährungsfrist für Mängelansprüche entsprechend unserer Wahl durch Reparatur oder Ersatzlieferung. Die Verjährungsfrist bestimmt sich jeweils nach dem Recht des Landes, in dem das Gerät gekauft wurde.
Unsere Garantiezusage gilt nur bei:

- Beachten dieser Betriebsanleitung
- Sachgemäßer Behandlung
- Verwenden von Original-

Ersatzteilen Die Garantie erlischt bei:

- Eigenmächtigen Reparaturversuchen
- Eigenmächtigen technischen Veränderungen
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Lackschäden, die auf normale Abnutzung zurückzuführen sind
- Verschleißteile, die einem normalen Verschleiß unterliegen

Die Garantiezeit beginnt mit dem Kauf durch den ersten Endabnehmer. Maßgebend ist das Datum auf dem Kaufbeleg.

Wenden Sie sich bitte mit dieser Erklärung und dem Original-Kaufbeleg an Ihren Händler oder die nächste autorisierte Kundendienststelle.

Die gesetzlichen Mängelansprüche des Käufers gegenüber dem Verkäufer bleiben durch diese Erklärung unberührt.

Notizen:

18 Anhang

18.1 Abbildung der EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklärt die Firma **Klimek Baudienstleistungen**
Moerser Str. 33
47475 Kamp-Lintfort

dass es sich bei der **Hydraulikpresse GVP-100**

um eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie handelt und dass sie folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Folgende europäisch harmonisierte Normen wurden angewandt*:	
EN ISO 12100	2010; Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung
EN 349	1993+A1:2008; Sicherheit von Maschinen; Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
EN ISO 13857	2008; Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
EN ISO 4413	2010; Fluidtechnik – Allgemeine Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Hydraulikanlagen und deren Bauteile

Diese Konformitätserklärung erlischt, wenn an der Gesamtanlage oder an Teilen der Anlage wesentliche Veränderungen ohne schriftliche Erlaubnis des Herstellers durchgeführt werden.

* Bezüglich der von Unterlieferanten angewandten Normen siehe deren gesonderte EG-Konformitäts- oder Einbauerklärungen

Name / Anschrift des EG-Dokumentationsbevollmächtigten:

Herr Christof Klimek	Geschäftsführer	Klimek Baudienstleistungen Moerser Str. 33 47475 Kamp-Lintfort
Name	*Funktion im Unternehmen*	*Anschrift*

Ort, Datum: Kamp-Lintfort 01.06.2021

Geschäftsführer: Christof Klimek
Name/Unterschrift

Klimek Baudienstleistungen

Eine ausgefüllte und durch den EG-Dokumentationsbevollmächtigten unterschriebene EG-Konformitätserklärung wird dem Betreiber zur Verfügung gestellt.